

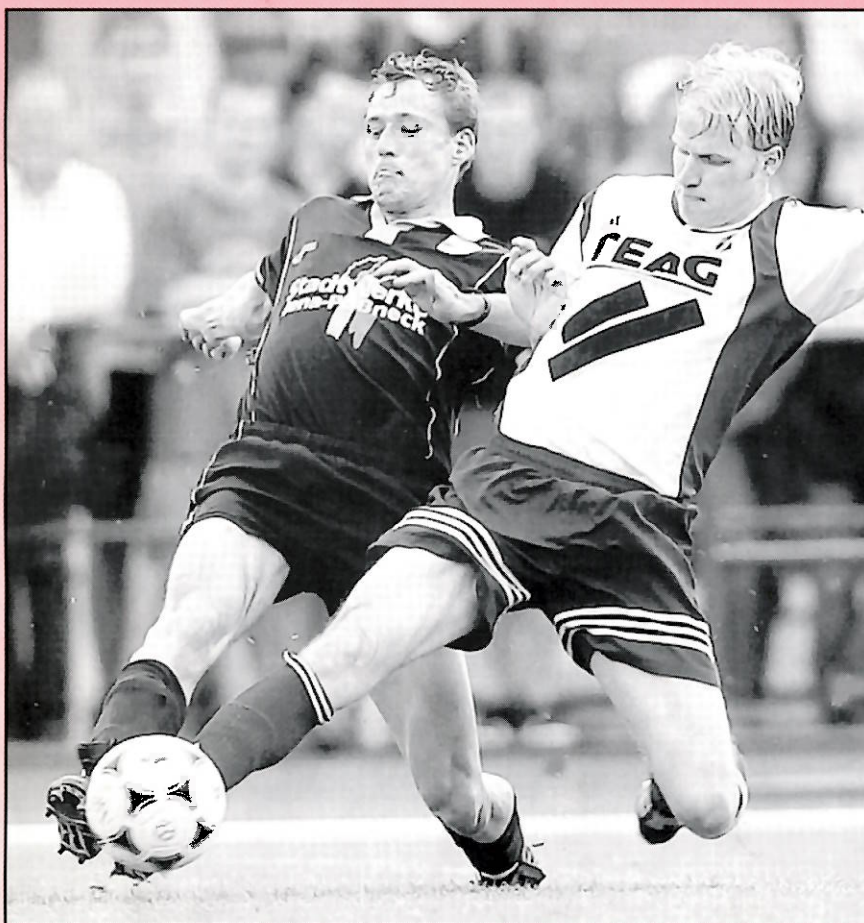
FUSSBALL

Magazin



11. Jahrgang
Ausgabe Nr. 3
Juni 2002

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



ODDSET-CUP bleibt in Erfurt

Dramatik und Spannung pur wurden beim Thüringer Pokalfinale zwischen dem FC Rot-Weiß Erfurt und dem FC Carl Zeiss Jena groß geschrieben. Nachdem auch die Verlängerung keine Entscheidung brachte, erwies sich der Pokalverteidiger aus der Landeshauptstadt beim Elfmeterschießen als nervenstärker.

Im Bild: Der Rot-Weiß-Akteur Norman Loose (r.) war auch im packenden Zweikampf mit Stefan Treitl einen Tick früher am Ball als der Jenaer.
Foto: G. König

Aus dem Inhalt:

- Beirat tagte
Änderungen der Spiel-
und Schiedsrichterordnung
beschlossen
- Tradition
Ehrenamtspreisträger
auf Reisen
- Vor dem Start
DFB-Trainingsstützpunkte
bereit
- Im Dialog
Tagung der Pressewarte
- Im Test
TFV-Auswahlmannschaften
in Duisburg
- Ins Bild gesetzt
TFV-Meister und
Pokalsieger 2001/02
- Termine der
Staffeltagungen
- TFV-Kalender Juli - August

Dramatisches Pokalfinale vor 4200 begeisterten Zuschauern in Gotha

FC Rot-Weiß Erfurt - FC Carl Zeiss Jena 2:2 n. V., 7:5 n. Elfmeterschießen

Gotha (hg). Im Anschluss an 120 hochdramatische Minuten und ein spannendes Elfmeterschießen gab es unter den Experten eine einhellige Meinung: Das Pokalfinale 2002 zwischen dem FC Rot-Weiß Erfurt und dem FC Carl Zeiss war eines der besten Endspiele der letzten Jahre.

Bevor TFV-Präsident Rainer Milkoreit gemeinsam mit Christine Dohl, der Geschäftsführerin Lotto Toto Thüringen, und Pokalspielleiter Ulrich Hofmann den vom Glasgestalter Hans-Peter Fiedler gefertigten neuen Oddset-Pokal übergeben konnte, hatten die 4200 Zuschauer im Gothaer Volkspark-Stadion eine Partie erlebt, in der es alles gab, was das Fußballherz begehrt: einen wechselvollen Spielverlauf, viele Torraumszenen, Chancen auf beiden Seiten, leider auch zwei

Feldverweise, aber einen ausgezeichnet amtierenden Zweit-Bundesligareferee Stefan Weber (Eisenach) und die Vertagung der Entscheidung bis zum Schießen vom Elfmeterpunkt.

Da scheiterte ausgerechnet Olaf Holetschek, an diesem Abend einer der Auffälligsten, an Erfurts Keeper Twardzik. Danach kannte der Jubel der vielen mitgereisten Fans aus Erfurt, die ebenso wie die Anhänger des FC Carl Zeiss einen würdigen Rahmen für das Endspiel bildeten, keine Grenzen mehr.

Verständlich die Enttäuschung der Jenenser, die dem Favoriten einen großen Kampf geliefert hatten und ebenfalls kurz vor dem Gewinn der Trophäe standen.

Rainer Milkoreit bedankte sich am Ende bei SV Wacker Gotha, der in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Fußball-Verband und den Sicherheitskräften für ausgezeichnete Bedingungen gesorgt hatte.

„An diesem Abend hat alles gestimmt. Ich denke, dass sich Gotha damit für weitere repräsentative Spiele empfohlen hat“, blickte der TFV-Präsident schon voraus.

Die Statistik

FC Rot-Weiß Erfurt: Twardzik - Bach, Loose, Mees (ab 71. Emmerich) - Ziegner, Raspe, Oswald (ab 82. Hartung), Sträßer (82. RK) - Franz (ab 60. Seifert) - Hebestreit, Fuchs.

FC Carl Zeiss Jena: Okrucky - Holetschek - Nowotny, Schön (ab 53. Schulz, ab 76. Wiegand) - Lässig (89. GRK), Treilt, Hauser, Ceesay - Hempel (ab 82. Schwesinger) - Kurbjuweit, Hobsch.

Schiedsrichter: Weber (Eisenach); **Zuschauer:** 4200 im Gothaer Volkspark-Stadion.

Torfolge: 1:0 Bach (47. Foulstrafstoß), 1:1 Hempel (48.), 2:1 Sträßer (76.), 2:2 Lässig (82.); **Elfmeterschießen:** 3:2 Emmerich, 3:3 Hobsch, 4:3 Hartung, 4:4 Kurbjuweit, 5:4 Raspe, 5:5 Schwesinger, 6:5 Bach, Holetschek scheitert am Torhüter, 7:5 Hebestreit.

ODDSET-CUP 2001/02 erfolgreich verteidigt FC Rot-Weiß Erfurt TFV-Pokalsieger der Männer



Der TFV-Pokalsieger 2001/02 der Männer FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Jens Große (Cheftrainer), Ronny Hebestreit, Norman Loose, Carsten Oswald, Marco Dittgen, Tobias Friedrich, Torsten Raspe, Ronny Kujat; mittlere Reihe (v. l. n. r.): Hans-Günter Schröder (Co-Trainer), Dirk Ehlert (Physiotherapeut), Sebastian Hartung, Ivica Bancik, Jörg Emmerich, Silvio Pätz, Jakub Lisek, Dennis Scharrenburg, Tomasz Szweczuk, Hans-Ulrich Thomale (ehem. Cheftrainer), Heinz-Joachim Jungnickel (Manager), Michael Leitenstorfer (Präsident); vordere Reihe (v. l. n. r.): Danny Bach, Torsten Ziegner, Carsten Sträßer, Robert Reschke, René Twardzik, Alexander Schiller, Frank Seifert, Christian Müller.

Beirat des Thüringer Fußball-Verbandes stellte Weichen fürs nächste Fußballjahr

Bericht des TFV-Vorstandes und Haushaltsplan bestätigt / Wichtige Beschlüsse

Die Beiratstagung des Thüringer Fußball-Verbandes begann mit Zustimmung aller Anwesenden mit der Präsentation der Vorschläge für die DFB-Nachwuchsstützpunkte und die Honorartrainer in Thüringen durch den DFB-Koordinator Frank Intek. Danach erstattete Präsident Rainer Milkoreit den Bericht des Vorstandes.

In ihm verwies er auf die Vielzahl von attraktiven Fußballveranstaltungen seit der letzten Beiratstagung. Eine herausragende Stellung nahm die Frauen-Europameisterschaft ein, bei der sich Thüringen als sehr guter Ausrichter gezeigt habe. Auch das Zuschauerinteresse sei, so der Präsident, überdurchschnittlich gewesen. Im Freistaat fanden darüber hinaus das Endspiel der U16 Mädchen Deutschlands sowie Turniere des NOFV statt. Dem Image des Fußball-Verbandes habe auch das Pokalfinale am 22. Mai gut getan. Bemerkenswert sei darüber hinaus die Präsenz des TFV in Gremien des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes.

Auf der Negativseite steht dagegen die Mitgliederentwicklung im Verband. Der TFV zählt gegenwärtig 105 775 Mitglieder. Das sind 3546 weniger als noch vor einem Jahr. „Ursachen dafür sind natürlich die demographische Entwicklung und die Tatsache, dass viele junge Familien Thüringen verlassen“, sagte Rainer Milkoreit.

Doch der TFV müsse gegen steuern. „Ich möchte alle sensibilisieren, aktiv zu werden“, fordert er die Beiratsmitglieder auf. Deshalb werde der Vorstand im September ein Konzept auf

den Tisch legen, durch das man neue Mitglieder gewinnen will. Es gelte, mehr denn je, gute Erfahrungen in der Mitgliederentwicklung zu popularisieren.

Nicht zufrieden zeigte er sich auch mit dem Abschneiden der Spitzenclubs des Freistaates in der Regionalliga und der Oberliga. Auch in der Landesliga sehe man, mit Ausnahme des neuen Meisters VfB 09 Pößneck, oft nur mäßige Leistungen.

Obwohl es in Altenburg, Apolda und vor allem Eisenberg gute Ansätze gäbe, habe es nach der Frauen-EM keinen Aufschwung im Frauen- und Mädchenfußball gegeben.

Keine Kritik gab es dagegen vom ersten Fußballer des Landes an den Leistungen der TFV-Auswahlmannschaften bei DFB-Wettbewerben in Duisburg. Es komme in erster Linie darauf an, den DFB-Vertretungen in allen Altersklassen Spieler aus Thüringen anzubieten. Dem Beispiel von Anna Höfer, Sebastian Simon, Kristian Nicht oder Tobias Kurbjuweit sollten noch mehr Akteure folgen.

Im Schiedsrichterwesen ist, trotz einzelner Probleme, die Milkoreit sehr deutlich ansprach, insgesamt eine positive Entwicklung erkennbar. Hier steht das Leistungsprinzip im Vordergrund. Der TFV ist auf allen Spielebenen im DFB und NOFV mit Referees vertreten. Doch sei sehr wichtig, die jährlich etwa 400 neu ausgebildeten Unparteiischen auch „bei der Stange zu halten“.

Im Freizeit- und Breitensport stehe die Entwicklung hin zum familienfreundlichen Sportverein im Mittelpunkt. Vielfältige Möglichkeiten wie die Ablegung des DFB-Fußballabzeichens, Street Soccer Veranstaltungen, Familiensportfeste oder auch Projekte könnten dieses Ziel unterstützen.

Die auf dem DFB-Bundestag beschlossene veränderte Ausbildungsordnung habe auch für den

TFV Konsequenzen. Deshalb sei in der Aus- und Fortbildung eine neue Qualität nötig. Lobend äußerte sich der TFV-Präsident über das „Fußball-Magazin“. „Es ist nicht nur ein Amtliches Mitteilungsblatt, sondern ein echtes Journal, das die vielfältige Arbeit im Verband widerspiegelt“, sagte er wörtlich.

Eine wichtige Arbeit leisteten auch das Sport- und Verbandsgericht. Das Sportgericht des TFV hatte in 36 Verfahren zu entscheiden. 34 Urteile musste das Verbandsgericht fällen. Wenig erfreulich die Zunahme von Verhandlungen über Vorkommnisse im Nachwuchsfußball.

Den Haushaltsplan 2002 erläuterte Schatzmeister Günter Hoyer. Wiederum sei es gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, betonte Hoyer.

Von der sich anschließenden Diskussionsmöglichkeit machten zahlreiche Beiratsmitglieder Gebrauch. Meinungen und Anfragen gab es u. a. zum Haushalt, hier speziell zu Zuschüssen, der Auszeichnungspraxis des Jugendausschusses, der Schiedsrichtergewinnung und zum Pokalwettbewerb.

Im Anschluss daran wurden der Bericht des Vorstandes und der Haushaltsplan 2002 bestätigt. Letzterer jedoch mit dem Vermerk, dass der Vorstand Vorsorge treffen muss, wenn durch veränderte Zuschüsse die geplanten Einnahmen nicht erreicht würden.

Danach begaben sich die anwesenden Stimmberechtigten in den Abstimmungs-marathon über die vorliegenden 22 Anträge. Jürgen Kirchner, Mitarbeiter der Geschäftsstelle, erwies sich dabei, wie schon in der Vergangenheit, als umsichtiger Leiter der langwierigen Prozedur.

Hartmut Gerlach

Thüringer U20-Auswahl wurde Gruppendritter

DFB-Länderpokal U20 in Duisburg / Bilanz des TFV-Teams positiv: 1 Sieg, 2 Remis, 1 Niederlage

Duisburg (hg). Mit einem 0:2 gegen den haushohen Favoriten Westfalen, der zuvor alle seine Spiele gewann und als Gruppenerster der Staffel B das Finale gegen den Mittelrhein bestreitet, beendete die von Rüdiger Schnuphase und Lothar Kurbjuweit betreute Auswahl des TFV den U20-Länderpokal.

Damit belegte die Vertretung aus dem Freistaat hinter Westfalen und Bremen in der Gruppe B Rang 3. Und wie schon zuvor boten die Thüringer eine ansprechende Leistung, obwohl mit den verletzten Intek, Paul und Kurbjuweit drei Lei-

stungsträger fehlten und auch der erkrankte Kalfff nur fünf Minuten zum Einsatz kam. Kurz nach dem Wechsel erzielte Westfalen das 1:0. Erst als Thüringen alles nach vorn warf und die Trainer mit Ersatzschlussmann Unger sogar noch einen Joker als Angriffsspitze brachten, erzielte Westfalen in der Schlussminute das zweite Tor. Tags zuvor hatte sich das TFV-Team von Südbaden mit 1:1 getrennt. Den frühen Rückstand (3.) egalisierte Winterkorn mit einem an Kurbjuweit verwirkten Foulelfmeter (50.). Die Talente aus dem Freistaat beherrschten den Gegner vor allem im zweiten Spielabschnitt recht klar und waren einem Sieg nahe. Die U20-Auswahl Thüringens war mit einem 0:0 gegen Baden gestartet und hatte das Saarland durch Tore von Intek, Schneider und Kurbjuweit mit 3:0 bezwungen.

Nach Aussagen der Verantwortlichen fiel beim Turnier kein Akteur ab. Neben Nicht wusste vor allem Kurbjuweit zu überzeugen. Der Jenenser Regionalligastürmer wies nach, dass er unlängst zu Recht eine Einladung zu einem U20-Länderspiel erhalten hatte. Das Resümee des Trainergespanns Schnuphase/Kurbjuweit fällt somit positiv auf.

Thüringen trat in Duisburg mit diesem Aufgebot an: Kristian Nicht, Thomas Schulz, Marcus Intek, Boris Kalfff, Lars Wiegand, Joachim Schwabe, Andreas Förster, Stefan Winterkorn, Marian Unger und Tobias Kurbjuweit. Außerdem wurden nominiert: Björn Sesselmann, Rene Grabe (FC RW Erfurt), Christian Paul (FSV Sömmerda), David Daniel (SSV 07 Schlotheim) und Chris Schneider (SV Germania Ilmenau).

Der Beirat des Thüringer Fußball-Verbandes beschloss Änderungen der TFV-Ordnungen

Der TFV-Beirat hat auf seiner Tagung am 25. Mai 2002 Änderungen der TFV-Satzung, TFV-Spielordnung, TFV-Schiedsrichterordnung, TFV-Jugendordnung und TFV-Rechts- und Verfahrensordnung beschlossen und die Aufnahme der auf dem Außerordentlichen DFB-Bundestag vom 3. Mai 2002 beschlossenen Änderungen des Allgemeinverbindlichen Teils der DFB-Spielordnung in die TFV-Spielordnung bestätigt. Das „Fußball-Magazin“ informiert nachstehend über die neuen wesentlichen Regelungen und die Termine ihres Inkraft-Tretens.

I. Grundlegende Änderungen der TFV-Spielordnung auf der Grundlage des Allgemeinverbindlichen Teils der DFB-Spielordnung

1. In Anlehnung an die FIFA-Begriffe gibt es im Bereich des DFB zukünftig den **Amateur**, den **Nicht-Amateur ohne Lizenz** (bisher Vertragspieler) und den **Nicht-Amateur mit Lizenz** (bisher Lizenzspieler).

Der Begriff Amateur und Nicht-Amateur ohne Lizenz gilt für **männliche und weibliche Spieler**.

- **Amateur** ist, wer aufgrund seines Mitgliedschaftsverhältnisses Fußball spielt und als Entschädigung **kein Entgelt** bezieht, sondern seine nachgewiesenen Auslagen und **allenfalls einen pauschalierten Aufwendungsersatz bis zu 150 EUR im Monat erstattet erhält**. Im pauschalierten Aufwendungsersatz sind insbesondere eventuelle Kosten für Ausrüstung, Vorbereitung und Versicherungen erfasst; Auslagenerstattung erfolgt insbesondere für Reise, Unterkunft und Verpflegung im Zusammenhang mit Spiel und Training.

- **Nicht-Amateur ohne Lizenz** ist, wer über sein Mitgliedschaftsverhältnis hinaus einen schriftlichen Vertrag mit seinem Verein abgeschlossen hat und **über seine nachgewiesenen Auslagen hinaus (siehe unter Amateur) Vergütungen oder andere geldwerte Vorteile von mehr als 150 EUR monatlich erhält**.

- **Nicht-Amateur mit Lizenz** ist, wer das Fußballspiel aufgrund eines mit einem Lizenzverein oder einer Kapitalgesellschaft geschlossenen schriftlichen Vertrag betreibt und durch Abschluss eines schriftlichen Lizenzvertrages mit dem Ligaverband zum Spielbetrieb zugelassen ist. Das Nähere regelt das Ligastatut.

- **Verträge mit Nicht-Amateuren ohne Lizenz** müssen auf eine Mindestlaufzeit von einem Jahr abgeschlossen sein und bis zum Ende eines Spieljahres (30.06.) laufen. **Die Laufzeit ist auf höchstens fünf Jahre begrenzt.**

- **Bei Abschluss eines Vertrages als Nicht-Amateur ohne Lizenz sind der aufnehmende Verein und der Spieler verpflichtet, die Spielberechtigung für den so genannten Vaterverein (Verein, für den der Spieler nachweisbar drei Jahre ununterbrochen spielberechtigt war) und für die letzten fünf Jahre vor Wirksamwerden des Vertrages anzugeben.** Dabei finden (nur) die Vereine Berücksichtigung, in denen der Spieler in der Zeit zwischen dem 12. und 23. Lebensjahr gespielt hat.

2. Für den Vereinswechsel des Amateurs und des Nicht-Amateurs ohne Lizenz gelten ab sofort zwei einheitliche Wechselperioden.

Wechselperiode I: Vom 01.07. bis zum 31.08. und

Wechselperiode II: Vom 01.01. bis 31.01.

Weiterhin kann ein Amateur bzw. Nicht-Amateur ohne Lizenz nur ein Mal im Spieljahr wechseln. Dabei wird ein Vereinswechsel nicht angerechnet, wenn der bisherige Vertrag bis zum 30.6. beendet ist. Entsprechendes gilt für den Amateur, der sich bis zum 30.6. abgemeldet und danach einen Vertrag geschlossen hat.

In der **Wechselperiode I** kann ein Amateur ein sofortiges Spielrecht erhalten, wenn der aufnehmende Verein als Ersatz der Zustimmung zum Vereinswechsel die Zahlung der in § 17, 3., Z. 3 der TFV-SpO festgelegten Entschädigungsbeiträge nachweist.

- Außerhalb der Wechselperioden kann ein Amateur nur eine Spielberechtigung für Freundschafts- und Hallenspiele und im Falle des § 17, Z.12, der TFV-SpO (Regelung über den Wegfall der Wartefristen beim Vereinswechsel) erhalten.

Für den Amateurwechsel der Frauen sind zukünftig Entschädigungszahlungen vorzunehmen.

- Bei einem Wechsel eines Nicht-Amateurs ohne Lizenz, dessen Vertrag beim abgebenden Verein beendet ist, oder eines Amateurspielers, der beim aufnehmenden Verein Nicht-Amateur ohne Lizenz wird, ist in der Zeit vom 01.07. bis 31.08. (Wechselperiode I) eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung zu erteilen. Die Spielerlaubnis kann auch ohne Vorlage des bisherigen Passes erteilt werden.

- Bei einem Wechsel eines Nicht-Amateurs ohne Lizenz, dessen Vertrag beim abgebenden Verein beendet ist, kann in der Zeit zwischen dem 01.09. und 30.06. eine Spielerlaubnis nur zum folgenden 01.07. erteilt werden.

- **Ausnahmsweise kann in der Zeit vom 01.01. bis zum 31.01. (Wechselperiode II) eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung erteilt werden, wenn sportlich triftige Gründe für den Vereinswechsel, die eine Kündigung durch den Spieler oder die einvernehmliche Vertragsauflösung**

rechtfertigen, vorliegen.

Solche liegen insbesondere vor,
- wenn der Nicht-Amateur ohne Lizenz sechs Monate nach Beendigung seines Vertrages nicht mehr gespielt hat;

- bei Einsatz des Nicht-Amateurs ohne Lizenz in höchstens fünf der bis zum 01.01. ausgetragenen Pflichtspiele der laufenden Spielrunde seines Vereins;

- bei Auflösung eines Vereins, Einstellung seines Spielbetriebes oder wegen Eröffnung eines Insolvenzverfahrens.

In diesen Fällen kann die Spielberechtigung mit sofortiger Wirkung in der Wechselperiode II erteilt werden.

- Die Beurteilung, in welche der Wechselperioden (01.07. bis 31.08. oder 01.01. bis 31.01.) ein Vereinswechsel fällt, richtet sich nach dem Tag des Eingangs des Spielerlaubnisantrages bei der TFV-Passstelle. Bis zum 31.08. oder zum 31.01. muss der Vertrag vorgelegt und in Kraft getreten sein.

- Das Spielrecht eines Nicht-Amateurs ohne Lizenz gilt für alle Mannschaften eines Vereins.

- Hat ein Verein einem Nicht-Amateur ohne Lizenz aus wichtigem Grund unwidersprochen fristlos gekündigt oder ist die fristlose Kündigung im staatlichen Gerichtsverfahren durch rechtskräftiges Urteil als rechtswirksam anerkannt worden, **so soll der Spieler nur in begründeten Ausnahmefällen für das laufende Spieljahr in der nachfolgenden Wechselperiode einen Vertrag mit einem anderen Verein schließen können.**

- Hat ein Nichtamateur ohne Lizenz einem Verein aus wichtigem Grund fristlos gekündigt und ist diese Kündigung im staatlichen Gerichtsverfahren durch rechtskräftiges Urteil oder durch gerichtlichen Vergleich als rechtswirksam anerkannt worden, kann der Spieler nur in den Wechselperioden I und II einen neuen Vertrag mit der Folge der sofortigen Spielberechtigung schließen. Die Dauer des Vertrages muss sich mindestens auch auf das folgende Spieljahr erstrecken.

- **Bei einem Wechsel eines Nicht-Amateurs ohne Lizenz, dessen Vertrag beim abgebenden Verein beendet ist, oder eines Amateurs, der beim aufnehmenden Verein Nicht-Amateur ohne Lizenz wird, ist keine Entschädigung vom aufnehmenden Verein zu zahlen, wenn er zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns das 23. Lebensjahr vollendet hat.**

War in diesem Fall keine Entschädigung zu zahlen und wird der Vertrag vor Ende des ersten Vertragsjahres (30.06.) beendet und will der Spieler sein Spielrecht als Amateur, also ohne vertragliche Bindung beim bisherigen Verein oder einem anderen Verein ausüben, so ist die

(Fortsetzung auf Seite 5)

Entrichtung der in § 17, 2., Z. 2 (2) TFV-SpO vorgesehenen Entschädigung an den früheren Verein Voraussetzung für die Erteilung der Spielerlaubnis.

- Für einen Amateur, der nach Vollendung des 23. Lebensjahres bereits einen Vereinswechsel in diesem Spieljahr als Amateur vollzogen hat und dem nach Zahlung eines Entschädigungsbetrages die sofortige Spielberechtigung infolge Zustimmung zum Vereinswechsel erteilt wurde und der danach einen Vereinswechsel als Nicht-Amateur ohne Lizenz vollziehen möchte, ist an den abgebenden Verein der für den ersten Wechsel vorgesehene Entschädigungsbetrag nach § 17, 2. Z. 2, TFV-SpO zu entrichten.

- Für Streitigkeiten zwischen Vereinen und Spielern über die Auslegung der neuen Transferbestimmungen, insbesondere über das Vorliegen eines sportlich triftigen Grundes und über die Höhe der Entschädigungszahlungen, wird eine Schlichtungsstelle beim TFV eingerichtet. Die Schlichtungsstelle kann auf Verlangen einer Partei zur kostengünstigen, raschen, vertraulichen und informellen Lösung dieser Streitigkeiten angerufen werden. Die Modalitäten des Verfahrens der Schlichtungsstelle regelt eine vom TFV-Vorstand bestätigte Ordnung.

Ausbildungsentschädigung für den Amateur, der bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres Nicht-Amateur ohne Lizenz wird oder der als Nicht-Amateur ohne Lizenz zu einem anderen Verein ohne Statusveränderung wechselt.

- Ein Verein, der seinen eigenen Amateur oder den eines anderen Vereins bis zum vollendeten 23. Lebensjahr als Nicht-Amateur ohne Lizenz unter Vertrag nimmt, ist zur Zahlung einer Ausbildungsentschädigung verpflichtet; Entsprechendes gilt für den Nicht-Amateur ohne Lizenz ohne Statusveränderung. Die Wirksamkeit eines Vertrages darf nicht von einer bestimmten Höhe der Ausbildungsentschädigung abhängig gemacht werden.

- Die Höhe der Ausbildungsentschädigung richtet sich nach den für die Vereine maßgeblichen Basisbeträgen gemäß den Spielklassen der ersten Männer- oder Frauenmannschaft der früheren Vereine in den letzten fünf Jahren vor Wirksamwerden des Vertrags als Nicht-Amateur ohne Lizenz und einem für den aufnehmenden Verein festgelegten Faktor (Summe der Basisbeträge der früheren Vereine x Faktor des aufnehmenden Vereins).

Stichtag ist jeweils der 01.07. eines Jahres. Maßgeblich ist das Datum des Wirksamwerdens des Vertrages.

Folgende **Basisbeträge** pro Jahr gelten für die Vereine bei der Verpflichtung eines Spielers als Nicht-Amateur ohne Lizenz:

Bundesliga	1.000 EUR
2. Bundesliga	750 EUR
Regionalliga/Oberliga	600 EUR
Landesliga/Landesklasse	450 EUR
unterhalb Landesklasse	300 EUR

Für die aufnehmenden Vereine gelten nachstehende **Faktoren**:

Bundesliga	3,5
2. Bundesliga	3,0
Regionalliga	2,5
Oberliga	2,0
Landesliga/Landesklasse	1,5
unterhalb Landesklasse	1,0

Folgende **Basisbeträge** pro Jahr gelten für die Vereine bei der Verpflichtung einer Spielerin als Nicht-Amateur ohne Lizenz:

Bundesliga	450 EUR
2. Frauenspielklasse	350 EUR
unterhalb der 2. Frauen-Spielklasse	250 EUR

Für die aufnehmenden Vereine gelten nachstehende **Faktoren**:

Bundesliga	2,5
2. Frauen-Spielklasse	1,5
unterhalb der 2. Frauen-Spielklasse	1,0

- 10 % der errechneten Ausbildungsentschädigung stehen dem Verein zu, für den der Spieler erstmals im Bereich des DFB und nachweisbar drei Jahre ununterbrochen spielberechtigt war (Vaterverein); dies gilt nicht für Spielerinnen.

Der Anspruch auf die übrige Ausbildungsentschädigung steht jedem Verein, für den der Spieler innerhalb der letzten fünf Jahre vor seiner Verpflichtung spielberechtigt war, zeitanteilig - jeweils 20 % der zu zahlenden Ausbildungsentschädigung pro Jahr - zu. **Dabei finden die Vereine Berücksichtigung, in denen der Spieler in der Zeit zwischen dem 12. und 23. Lebensjahr gespielt hat.**

Vorstehende Ansprüche können nebeneinander geltend gemacht werden. Lässt sich eine Anspruchsberechtigung für den Vaterverein nicht feststellen, wird die gesamte Ausbildungsentschädigung verteilt.

- Bei einem Vertragsabschluss mit einem Spieler, der für den vertragsschließenden Verein bereits spielberechtigt ist, vermindert sich die Ausbildungsentschädigung entsprechend seiner Spielberechtigungszeit bei diesem Verein. Zu den Spielberechtigungszeiten werden die Wartefristen beim Vereinswechsel - Zeitraum bis zur Erteilung der Spielerlaubnis für Pflichtspiele - zu Gunsten des jeweils abgebenden Vereins gerechnet. Dies gilt auch dann, wenn nur die Wartefrist zum Fünf-Jahres-Zeitraum gehört. Stichtag ist in der Regel der 01.07. eines jeden Jahres.

- Bei einem weiteren Wechsel des Nicht-Amateurs ohne Lizenz ohne Statusveränderung nach seiner erstmaligen Verpflichtung erhält nur der abgebende Verein eine Ausbildungsentschädigung für die Zeitdauer der Spielberechtigung bei ihm; Entsprechendes gilt für den Amateur, der erneut Nicht-Amateur ohne Lizenz wird. Die Ausbildungsentschädigung bemisst sich nach den Basisbeträgen für den abgebenden Verein und dem Faktor für den aufnehmenden Verein.

Spielerlaubnis beim Vereinswechsel von Amateuren (Männer, Frauen, älterer A-Junioren-jahrgang)

Spielberechtigung für Pflichtspiele Wechselperiode I

Bei Abmeldung des Spielers bis zum 30.06. und Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis bis zum 31.08. kann die Zustimmung

des abgebenden Vereins durch den Nachweis über die Zahlung der festgelegten Entschädigung ersetzt werden. Für die Männer und den älteren A-Junioren-Jahrgang gelten die bisherigen Entschädigungssätze.

Die Höhe der Entschädigung beträgt bei Spielerinnen

1. Frauenspielklasse (Bundesliga)	2500 EUR
2. Frauenspielklasse	1000 EUR
3. Frauenspielklasse	500 EUR
unterhalb der 3. Frauen-Spielklasse	250 EUR

Die im Männerbereich möglichen Erhöhungen bzw. Reduzierungen der Entschädigungsbeträge gelten nicht beim Vereinswechsel von Spielerinnen.

Wechselperiode II

Abmeldung in der Zeit zwischen dem 01.07. und dem 31.12. und Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis bis zum 31.01. Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel zu, wird die Spielerlaubnis für Pflichtspiele ab Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis, jedoch frühestens zum 01.01. erteilt.

Bisher war ausserhalb der Wechselfrist im Sommer selbst im Falle einer Zustimmung des abgebenden Vereins immer eine dreimonatige Wartefrist die Folge eines Vereinswechsels.

Liegt keine Zustimmung des abgebenden Vereins zum Wechsel vor, kann die Spielerlaubnis wie bisher frühestens nach sechs Monaten erteilt werden.

In-Kraft-Treten der Neuregelungen des Allgemeinverbindlichen Teils der DFB-Spielordnung

Die auf der Grundlage des allgemeinverbindlichen Teils der DFB-Spielordnung geänderten Vorschriften in der TFV-SpO treten ab **01. Juli 2002** in Kraft.

Ausnahmen:

a) Der Vereinswechsel des Amateurspielers **bis zum 31. Oktober 2002** wird nach den bisherigen Vorschriften der TFV-Spielordnung abgewickelt.

Das bedeutet für Vereinswechsel von Amateuren bleibt es in diesem Sommer beim 31. 10. als Ende der Wechselfrist.

b) Die in § 3 a der TFV-Spielordnung vorgesehene Ausbildungsentschädigung für den Amateur, der bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres Nicht-Amateur ohne Lizenz wird oder der als Nicht-Amateur ohne Lizenz zu einem anderen Verein ohne Statusveränderung wechselt, gilt erstmals für Verträge, deren Beginn **nach dem 31. Oktober 2002** datiert.

Der Außerordentliche DFB-Bundestag bestätigte bzw. präziserte die Entschädigungsregelungen für Amateure und Nicht-Amateure ohne Lizenz, die Nicht-Amateure mit Lizenz werden, sowie für A-Juniorenspieler des jüngeren Jahrgangs und B-Junioren-Spieler, für die Förderverträge (Lizenzvereine und Landesauswahlspieler) geschlossen werden dürfen und die erstmals Nicht-Amateur ohne Lizenz werden.

(Fortsetzung auf Seite 6)

II. Änderungen der Satzung und Ordnungen des TFV (Beschlüsse des TFV-Beirates)

a) TFV-Satzung Medienrechte

Das Recht über Rundfunkübertragungen (Fernsehen und Hörfunk) von Spielen der vom TFV eingerichteten und organisierten Wettbewerbe und, soweit es sich nicht um Bundesspiele handelt, von Spielen seiner Auswahlmannschaften und von Freundschaftsspielen seiner Mitgliedsvereine, Verträge zu schließen, besitzt ausschließlich der Thüringer Fußball-Verband. Entsprechendes gilt für die Rechte bezüglich aller anderen Bild- und Tonträger, gegenwärtiger und künftiger technischer Einrichtungen jeder Art und in jeder Programm- und Verwertungsform, insbesondere über Internet und andere Online-Dienste. Die Einnahmen aus der Verwertung der vorstehend aufgeführten Rechte stehen dem TFV im Rahmen der vertraglichen und sonstigen Regelungen zu. Der TFV kann Dritte mit der Ausübung seiner Rechte beauftragen.

In-Kraft-Treten: mit der Beschlussfassung

b) TFV-Spielordnung Gastmitgliedschaft/Mädchen

Mädchen, die in ihrem Heimatverein keine Möglichkeit haben, am Mädchenspielbetrieb teilzunehmen, können abweichend von § 4, Z. 1, (3) und (6) als Gastmitglied die Spielberechtigung für einen Verein mit einer Mädchenmannschaft erhalten. Sie bleiben für den Spielbetrieb der B-, C-, D-, E- und F-Junioren ihres Heimatvereins spielberechtigt.

Die Gastmitgliedschaft wird im Spieljahr nur ein Mal vergeben.

In-Kraft-Treten: ab 01. Juli 2002

Kommentar: Die Möglichkeit, am Mädchenspielbetrieb teilzunehmen, soll damit erweitert werden. Es wird auch das Ziel verfolgt, durch mehrere Gastspielgenehmigungen die Bildung von Mädchenmannschaften zu fördern.

Spielgemeinschaften/ Männerspielbetrieb

Im Männerspielbetrieb ist die Bildung von Spielgemeinschaften von zwei Vereinen möglich. Die Bildung von Spielgemeinschaften entscheidet auf Antrag der Vereine der KFA, BFA oder der TFV. Derartige Anträge sind bis zum 31. Mai für das bevorstehende Spieljahr zu stellen.

In-Kraft-Treten: ab Spieljahr 2003/2004

Schiedsrichtersoll Neufassung des § 7, Z. 6 (I)

Die Vereine haben für jede am Punktspielbetrieb teilnehmende Männermannschaft der Bundesliga und der Regionalliga drei, der Oberliga und Thüringenliga zwei, aller weiteren Männerspielklassen einschließlich Altherrenmannschaften (Großfeld), sofern sie am Punktspielbetrieb teilnehmen, sowie Frauen- (Großfeld), A- und B-Juniorenmannschaften einen zur Ansetzung geeigneten Schiedsrichter zu melden, der dem zuständigen Schiedsrichteransetzer zur Verfügung steht.

In-Kraft-Treten: Altherrenmannschaften ab Spieljahr 2003/2004

Pokalspiele – Neufassung § 13, Ziffer 4:

Unterklassige Mannschaften haben, mit Ausnahme des Endspiels, generell Heimvorteil.

In-Kraft-Treten: ab 01. Juli 2002

Kommentar: Damit soll unterklassigen Mannschaften bis zum Halbfinale das Spiel vor eigenem Publikum gegen einen renommierten Gegner ermöglicht und die sportliche Chancengleichheit gefördert werden.

Verwarnung und Feldverweis nach zwei Verwarnungen – Neufassung § 20

Verwarnung (gelb)

Spieler, die nach fünf Punktspielen bzw. nach zwei Pokalspielen gesperrt sind, **dürfen am Wochenende der Spielsperre (Freitag bis Montag)** an keinen Pflichtspielen anderer Mannschaften des Vereins teilnehmen.

Feldverweis nach zwei Verwarnungen (gelb-rot)

Wenn ein Spieler nach einer ersten Verwarnung durch das Vorzeigen der gelben Karte ein weiteres Mal hätte verwarnt werden müssen, so ist er vom Schiedsrichter durch Vorzeigen der gelben und roten Karte des Feldes zu verweisen. **Er darf an diesem Tag bzw. Wochenende (Freitag bis Montag) an keinem weiteren Spiel teilnehmen.**

Er ist darüber hinaus für das darauf folgende Spiel dieser Mannschaft in der jeweiligen Wettbewerbskategorie gesperrt und darf **am Wochenende der Spielsperre (Freitag bis Montag)** an keinen Pflichtspielen anderer Mannschaften des Vereins teilnehmen.

In-Kraft-Treten: ab 01. Juli 2002

Kommentar: Der Neufassung liegen die Erfahrungen des bisherigen Saisonverlaufs zu Grunde.

Sie dient der überschaubaren Registrierung von gelben Karten innerhalb des Vereins und bei den spelleitenden Behörden. Gleichzeitig soll ausgeschlossen werden, dass gesperrte Spieler am Wochenende und am Tag des ausgesprochenen Feldverweises nach zwei Verwarnungen in anderen Mannschaften des Vereins zum Einsatz kommen.

Verwarnung

Die unter Verwarnung aufgeführten Regelungen **sind für alle Spiele** im Männer- und Frauenspielbetrieb sowie A- und B-Junioren/Juniorinnen-Mannschaften verbindlich.

In-Kraft-Treten: ab 01. Juli 2002

c) TFV-Schiedsrichterordnung

– Der VSO und die Mitglieder des Landeschiedsrichterausschusses sollten nicht mehr aktiv als Schiedsrichter **auf Landesebene** tätig sein.

– Die Vereine, **deren erste Mannschaft im Landesmaßstab oder darüber hinaus spielt**, benennen Schiedsrichterbeauftragte, die für die Betreuung und Werbung von Schiedsrichtern verantwortlich sind.

– Die Anerkennung als Schiedsrichter erfolgt, wenn er sich in mindestens **fünf, vom zuständigen Ansetzer zugeteilten Spielen** als Unparteiischer bewährt hat.

– Anrechenbare Schiedsrichter gemäß § 7, Z. 6, TFV-SpO sind Schiedsrichter, die im Spieljahr mindestens 15 - als Jugend-Schiedsrichter 10 - zugeteilte Spiele leiten und an den Pflichtsitzungen teilnehmen.

– Für die Anerkennung als Schiedsrichter ist die Vollendung des **16. Lebensjahres** erforderlich, **so weit der Einsatz im Männerbereich vorgesehen ist.**

Streichung von der Schiedsrichterliste

Die Wiederaufnahme der Tätigkeit als Schiedsrichter bedarf eines erneuten erfolgreichen Besuches eines Anwärterlehrganges. Dieser ist frühestens ein Jahr nach der Streichung möglich.

Ahnungsmaßnahmen: Zuständig in erster Instanz ist der Schiedsrichterausschuss, in dessen Zuständigkeitsbereich der Schiedsrichter im betreffenden Jahr Spiele leitet, bezogen auf die höchste für den Schiedsrichter zutreffende Spielklasse.

In-Kraft-Treten aller Veränderungen der TFV-Schiedsrichterordnung: ab 01. Juli 2002

e) TFV-Rechts- und Verfahrensordnung

Bei Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls entsprechend § 7, Z. 6 (4), TFV-SpO (Meldetermin 01. Juli) kann unabhängig vom Zeitpunkt der Einleitung eines Verfahrens bis 31.10. auf Punktabzug für das laufende Spieljahr und bei entsprechender Fristsetzung bis zum 30.06. auf Punktabzug für das folgende Spieljahr entschieden werden.

In-Kraft-Treten: ab 01. Juli 2002.

Kommentar: Die 28-Tage-Frist, hinsichtlich der Verjährung, ist aus Gründen der Meldeabläufe und der entsprechenden Überprüfungen durch die Schiedsrichterorgane der verschiedenen Ebenen bis zur möglichen Einleitung eines Verfahrens nicht ausreichend.



KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen,
Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für
Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen,
individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art



Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Der DFB entscheidet über die Vorschlagsliste für seine Förderstützpunkte in Thüringen

65 Trainer fördern Nachwuchs ab Sommer 2002 in 18 DFB- und drei TFV-Stützpunkten

Erfurt (hg). Frank Intek, seit dem 01. Februar dieses Jahres Koordinator für das Talentförderprogramm des Deutschen Fußball-Bundes in Thüringen, hat seine Hausaufgaben erledigt.

Nach intensiven Vor-Ort-Gesprächen mit den Rechtsträgern der Sportanlagen, Vertretern von Bezirks- und Kreisfußball-Ausschüssen sowie Konsultationen mit dem Jugendausschuss des TFV und dem Vorstand legte er zur Beiratssitzung die Liste für die DFB-Stützpunkte und die Honorartrainer vor. Die bedarf jedoch der endgültigen Zustimmung durch den DFB. Denn der mitgliederstärkste Sportverband der Welt lässt sich die gezielte Nachwuchsförderung in Deutschland einiges kosten. 10 Millionen Euro jährlich stellt der DFB für die insgesamt 390 Stützpunkte überall im Land bereit. In ihnen werden ca. 22 000 Mädchen und Jungen von 1200 Honorartrainern ein Mal pro Woche zusätzlich zum Vereinstraining speziell gefördert.

In Thüringen werden 18 DFB-Stützpunkte installiert. Da es jedoch 21 Fußballkreise im Freistaat gibt, hat sich der Vorstand des TFV entschlossen, außerdem noch drei TFV-Stützpunkte zu errichten, deren Kosten er trägt. Damit wird eine bessere Flächendeckung erreicht.

Dabei entfallen auf Westthüringen sieben DFB- und zwei TFV-Stützpunkte. Südthüringen

erhält sechs DFB-Stützpunkte. In Ostthüringen können die Talente in fünf DFB- und einem TFV-Stützpunkt trainieren.

Konkret beinhaltet der Intek-Vorschlag, auf dem Gebiet des Ostthüringer Fußball-Bezirk des DFB-Stützpunkte in Altenburg, Bad Blankenburg, Schleiz, Stadroda und Weida sowie einen TFV Stützpunkt in Gera aufzubauen. In Südthüringen wurden Barchfeld, Ilmenau (Sommervariante) bzw. Arnstadt (Winter), Meiningen, Schleusingen (Sommer) bzw. Hildburghausen (Winter), Steinach (Sommer), Sonneberg (Winter) und Suhl für die Talentförderung ausgewählt. Im Bereich des Westthüringer Fußball-Bezirk sind Apolda, Leinefelde, Nordhausen, Schlotheim, Sondershausen, Erfurt und Waltershausen als DFB-Stützpunkte sowie Treffurt und Kölleda als TFV-Stützpunkte vorgesehen.

Für die Stützpunkte konnten sich Trainer bewerben. Die müssen über Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verfügen und mindestens Inhaber der B-Lizenz sein oder sie in Kürze erwerben. Jeweils für drei Übungsleiter werden vom DFB die Honorare gezahlt. Sind mehr Trainer in einem Stützpunkt tätig, teilen sie sich diese Summe. Die Verträge mit den Honorartrainern, die der DFB abschließt, haben vorerst eine Laufzeit von einem Jahr. Sie sind in ihrem Stützpunkt jeweils für zwei Trainingsgruppen verantwortlich.

Mit einer großen Eröffnungsveranstaltung wird am 03. August in der Landessportschule Bad Blankenburg der offizielle Startschuss für das

DFB-Förderprogramm gegeben. Trainingsbeginn soll dann der 19. August sein.

Den Zuschlag als Talentförderer erhielten diese 65 Trainer, **Altenburg:** Harald Haese, Bodo Horschig, Gebhardt Liesch, Rainer Grille; **Stadroda:** Volker Woitzat, Stefan Böhm, Rainer Stoya; **Bad Blankenburg:** Albert Heyder, Dieter Reusche, Marco Kämpfe, Ralf Kramer; **Weida:** Gerhard Robe, Heiko Weber, Andreas Damm; **Schleiz:** Matthias Liebers, Andreas Goretzky, Max Wyrobczyk, Rudolf Große; **Gera:** Andre Gerstenberger, Günter Schmidt.

Arnstadt/Ilmenau: Jürgen Gilian, Horst Grohmann, Klaus Wunder; **Steinach/Sonneberg:** Rainer End, Peter Götte, René Köhler; **Schleusingen/Hildburghausen:** Jens Koch, Klaus Müller, Ehrhardt Mosert; **Barchfeld:** Manfred Ifland, Bodo Meissner, Olaf Gabriel, Andreas Herzberg; **Suhl:** Jens Anschütz, Wolfgang Bartusch, Matthias Schmidt; **Meiningen:** Uwe Anding, Harald Eichhorn, Hans-Jürgen Herbst.

Apolda: Rene Gerlach, Andreas Zeise, Matthias Brandt; **Schlotheim:** Harald Fritz, Uwe Hensel, Bernd Nemetschek; **Nordhausen:** Jens Penzler, Manfred Schütze, Dirk Fuhrmann; **Sondershausen:** Joachim Franz, Ulrich Kufs, Volker Wattradt; **Waltershausen:** Michael Offenhaus, Heinz Schönemann, Thomas Meister; **Leinefelde:** Ewald Knauber, Manfred Sondermann, Thomas Stang, Mario Lamczyk; **Erfurt:** Manfred Schuster, Franz Egel, Heiko Hagemann; **Treffurt:** Andreas Seipel, Roland Fast; **Kölleda:** Michael Juppe, Manfred Müller.

Landesmeister 2001/02 der Männer: VfB 09 Pöbneck



Die Mannschaft des neuen Landesmeisters der Männer, hintere Reihe (v. l.): G. Daum, T. Förster, T. Heynig, Th. Hanf, Ch. Reimann, U. Bartholmé, M. Fritzsche, J.-U. Penzel; mittlere Reihe (v. l.): T. Vogel (Trainer), N. Stein (Physiotherapeut), J. Walther, A. Färber, K.-U. Scheuerl, D. Stumpe, T. Krause, C. Mußler, M. Ast, B. Marschall (Betreuer), M. Lindenberg (Vereinsvorsitzender), H. Linke (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l.): M. Ludwig, U. Rottstädt, J. Müller.

„Beste Ehrenamtliche“ auf großer Fahrt

Gemeinsame Ehrung der „Besten Ehrenamtlichen“ aus Thüringen und Bayern

Es ist bereits das fünfte Mal und damit schon zur guten Tradition geworden, dass die Fußballverbände Bayerns und Thüringens ihre Ehrenpreisträger in einer gemeinsamen Veranstaltung auszeichnen.

Diesmal wurden wir Thüringer nach Oberhaching eingeladen und verbrachten mit unseren bayerischen Freunden am ersten Mai-Wochenende drei erlebnisreiche Tage. Freitagmorgen starteten die Thüringer zu ihrer großen Tour. „Angeführt“ von unserem TFV-Vizepräsidenten Wieland Sorge wurden am Hermsdorfer Kreuz die Ostthüringer begrüßt. Unter ihnen auch Manfred Roßner, der sich als Organisator der Delegation vorstellte und fortan, wie er es selbst ausdrückte, als „Mädchen für alles“ rund um die Uhr für seine Thüringer verantwortlich war. Und um es vorwegzunehmen, Manfred löste seine Aufgabe mit Bravour.

Pünktlich erreichten wir nach einer angenehmen Busfahrt Oberhaching und lernten dort gleich eine der modernsten Sportschulen kennen. Es sollte nicht nur eine Vergnügungsfahrt sein. In sehr interessanten Vorträgen und Aussprachen stand natürlich der Fußball in all seinen Varianten im Vordergrund.

Herzlich von Dr. Josef Haigl, dem Verantwortlichen im Bayerischen Fußball-Verband (BFV) für die Kommission „Ehrenamt“, begrüßt und in diesen drei Tagen unser ständiger aufmerksamer Begleiter, stellte er die Struktur des mit 1,9 Millionen Mitgliedern in 29 Kreisen größten Landesverbandes des DFB vor. Der Dozent der Münchener Universität stellte in den Mittelpunkt seiner Ausführungen den „Fußball als soziale Verantwortung“ dar.

Bayern, als Vorreiter des Ehrenamtspreises, hat gerade in der Betreuung des Nachwuchses und in Richtung Alkohol, Gewalt oder Sucht neue Wege aufgezeigt. „Die Freizeit der Jugendlichen“, so



Dr. Haigl, „muss uns interessieren. Die Verknüpfung Schule-Sportverein muss noch intensiver werden. Lehrer und Jugendliche gehören an einen Tisch, denn das soziale Engagement ist von eminent hoher Bedeutung.“

Aufschlussreich gerade für die bayerischen Freunde die Worte Wieland Sorges zur Situation in Thüringen. Allein von der Größenordnung her kann sich unser Land nicht mit Bayern messen. Er würdigte die beispielgebenden Leistungen der Ausgezeichneten, ob Nachwuchsleiter, Schiedsrichter oder in der Leitungsarbeit aktiven Sportfreunde. Dass sich die wirtschaftliche Situation in Thüringen auch auf die Vereins- und Nachwuchsarbeit indirekt auswirkt, kommt nicht von ungefähr. Dennoch nimmt der Fußball in Thüringen mit 1142 Vereinen eine dominierende Rolle ein. In der sportlichen Entwicklung brauchen wir mehr Erfolge, die auch unsere Jugend inspiriert, nur eine Mannschaft in der Regionalliga sei eben zu wenig. Dabei steht nicht nur der sportliche Erfolg im Mittelpunkt, wir müssen unsere jungen Spieler auch psychologisch betreuen, mit ihnen sprechen und ihre Sorgen und auch Nöte kennen lernen.

Natürlich gab es am Freitagabend nur ein Thema. Da redeten sich die Bayern und Thüringer fast „heiß“ - da waren alle in ihrem Element. Von der Bundesliga abwärts bis zur Kreisklasse. Da wurden Erfahrungen ausgetauscht und auch manch interessanter Hinweis wird bestimmt im heimatlichen Kreis weiter diskutiert. Und dass der letzte Bundesligaspieltag bei den „Experten“

im Mittelpunkt stand, versteht sich von selbst. Und für uns Thüringer galt natürlich den Rostockern die Sympathie.

Sportliche Highlights waren am Sonnabend zweifelsohne der Besuch des FC Bayern und anschließend das Bundesligaspiel Bayern - Rostock. In der Säbenerstraße, dem Domizil der Bayern, bekamen wir bei einer sachkundigen Führung des Zeugwarts erst einmal so richtig mit, wie die Struktur eines solchen Vereins, der ja eine wirtschaftliche Größenordnung einnimmt, aufgebaut ist. Die medizinische Betreuung, die Bäderabteilung, der Krafraum - alles auf das Modernste. Die „Abteilung“ Spielkleidung, wo vom Fußballschuh über Stutzen bis hin zum Jersey alles fast minutlich in Sachen Reinigung, Bereitstellung und Vorbereitung zum Spiel abläuft. Dimensionen, die für viele von uns einfach bis dato unvorstellbar waren.

Mit dabei zu sein beim Bundesligafinale war für uns das Treffen Bayern gegen Rostock der Knüller. Allein das ganze Drumherum, die Organisation und die Art und Weise, wie die Fans eine Stunde vor Anpfiff schon eingestimmt wurden, und dann natürlich die tolle Begeisterung der 63.000 - das war schon super.

Zum festlichen Ehrungsabend wurden vom Vizepräsidenten des BFV, Alfred Fackler, sowie vom Vizepräsidenten des TFV, Wieland Sorge, das jahrzehntelange engagierte Wirken der Ehrenamtspreisträger in allen Bereichen des Fußballsportes gewürdigt und ihnen ein Ehrengeschenk überreicht. Dank und Anerkennung galt aber auch den seit vielen Jahren sich für das Ehrenamt einsetzenden Sportfreunden Willi Küffner, Geschäftsführer des Bayerischen Fußballverbandes, Dr. Josef Haigl, wie auch den Thüringer Sportfreunden Wieland Sorge und Manfred Roßner. Namens der Thüringer Ausgezeichneten dankte Sportfreund Steinke für die Ehrungen und natürlich auch für den bestens organisierten Aufenthalt in dieser modernen Sportschule.

Hochinteressant dann am Sonntagvormittag die Ausführungen des Vorsitzenden des DFB-Sportgerichts, Dr. Rainer Koch. Er stellte die Sportgerichtsbarkeit im Bayerischen Fußball-Verband, im DFB sowie auch Verfahren in der Bundesliga vor. Der Fußball-Rechtsexperte erläuterte anhand von Videos so manch knifflige Situation in der Bundesliga und deren Konsequenzen. Auch die Beziehung Kontrollausschuss-Verbandssportgericht wurde diskutiert. Und Fragen gab es auch. So unter anderem zum unterschiedlichen Strafmaß zwischen der Bundesliga bis hin zur Kreisklasse. Auch hier haben wir noch nicht den gleichen Nenner gefunden.

In der Festveranstaltung wurde auch der Tragödie im Erfurter Gutenberg-Gymnasium gedacht. Spontan spendeten die Thüringer Sportfreunde 400 EUR für die Hinterbliebenen des schrecklichen Ereignisses. Der Thüringer Fußball-Verband wird weitere 500 EUR für die Betroffenen der Katastrophe bereitstellen. Auch der BFV bekundete mit einer Spende von 500 EUR seine Solidarität. Von den Ehrenamtlichen beider Fußball-Verbände wurden weitere 750 EUR gespendet.

Horst Steinke



Die Thüringer „Besten Ehrenamtlichen“ 2001 stellten sich dem Fotografen.

Bereits traditionelle Beratung der Kreispressewarte in Stadtroda

Gedanken- und Erfahrungsaustausch zur Öffentlichkeitsarbeit

Stadtroda (hg). Die schon traditionelle alljährliche Zusammenkunft der Pressewarte der KFA des Thüringer Fußball-Verbandes mit dem Öffentlichkeitsausschuss fand diesmal im schmucken Vereinsheim vom FSV Grün-Weiß Stadtroda statt. Harald Krahmer, Bürgermeister des unweit der A 4 gelegenen Ortes, ließ es sich nicht nehmen, die Vertreter von insgesamt 16 Fußballkreisen zu begrüßen.

Während sich die Verantwortlichen der KFA Meiningen, Werra-Rennsteig und Nordhausen für ihr Nichterscheinen vorher entschuldigten, fehlte aus Gotha eine Begründung für die Nichtteilnahme an der traditionellen Zusammenkunft.

In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte Hartmut Gerlach, der Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses des TFV, die Frage, wie man die Wirksamkeit des „Fußball-Magazins“ weiter verbessern könne. Grundlage der Darlegungen war die von Redaktionssekretär Jürgen Kirchner erstellte Übersicht über die im Heft erschienenen Beiträge. Fast in jeder Ausgabe kamen dabei der Spiel-, Schiedsrichter-, Jugend- und Breitensport-

ausschuss zu Wort. Jeweils drei Artikel veröffentlichten der Ausschuss für Aus- und Fortbildung und die Rechtsorgane. Lediglich der Finanzausschuss äußerte sich bisher nicht.

Unter den KFA nehmen Gera (9 Beiträge), Altenburg, Eisenach (beide je 8) sowie Saalfeld-Rudolstadt, Bad Salzungen und Gotha (alle je 6) die Spitzenstellung ein, wenn man die Anzahl der Beiträge als Maßstab nimmt. Nur wenig waren Sonneberg, der Kyffhäuserkreis, Sömmerda, Weimar (alle je 1) sowie Saale-Orla, Meiningen und der Werra-Rennsteig-Kreis (beide je 2) bisher vertreten.

Wie der Redner ausführte, wurde auch in den sechs Ausgaben seit der letzten Beratung die gesamte Breite des Fußballs in Thüringen dargestellt.

Im Anschluss sprach Heiko Hölzer, seit kurzem verantwortlich für die Internetpräsenz und die Betreuung des DFBnet, zur Gestaltung der Homepage des TFV. Die wird in absehbarer Zeit voll nutzbar sein. Gegenwärtig kann man sich unter der Internetadresse

www.h-hoelzer.de

über den Stand informieren. Wer dies bereits tat, sparte in der Diskussion nicht mit Anerkennung für die gelungene Präsentation des Fußball-Verbandes. Hölzer äußerte sich auch zum DFBnet. Das tritt an die Stelle des bisher bekannten SIS

und soll als bundesweit einheitliches System für Spiel- und Schiedsrichteransetzungen sowie den Ergebnisdienst fungieren. Heiko Hölzer bat die Anwesenden darum, die Internet-Seite des TFV mit Leben zu erfüllen. In der Diskussion äußerten sich einige Teilnehmer zunächst skeptisch über die Einführung des DFBnet.

Weitere Schwerpunkte der Diskussion waren die konkrete Arbeit der Pressewarte in den Kreisen und die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse. Beraten wurden auch Ideen zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“. So soll künftig dem Erfahrungsaustausch zur Mitgliedererwerbungs stärker Beachtung geschenkt werden.

Zudem komme es darauf an, so einige Teilnehmer, das Buch „100 Jahre Fußball in Thüringen“ besser in den Vereinen bekannt zu machen. Immer wieder in den Blickpunkt sollten auch die Ehrenamtlichen gerückt werden. Eine Aufgabe der künftigen Arbeit könnte es sein, die Mitglieder der KFA in den Fußballkreisen vorzustellen. Zum Gelingen der mehr als zweistündigen Konferenz trug neben Steffen Knoll, Vorsitzender des FSV Grün-Weiß Stadtroda, auch Frau Ines Neukirch, die die gastronomische Versorgung sicherte, bei.



Während des Gedankenaustausches der Kreispressewarte in Stadtroda.

Termine Juli bis Dezember 2002

Juli

08. - 10.	Turnier (Jg. 87)
08. - 13.	DFB-Camp (Jg. 88)
14. - 16.	Turnier (Jg. 87)
19. - 24.	DFB-Schülerlager (Jg. 87)
20. - 29.	Ferienfreizeit

August

03.	Auftaktveranstaltung zum Talentförderprogramm des DFB
11.	Landespokal 1. Runde
17.	1. Spieltag Thüringenliga
17./18.	1. Spieltag Landesliga/Landesklasse A-, B-Junioren
19.	Trainingsbeginn in den DFB-Stützpunkten
25.	1. Spieltag Landesliga/Landesklasse Frauen
31.	Landespokal
30. - 01.09.	NOFV-Länderpokal / Frauen U18

September

01.	Landespokal 1. Runde Frauen/Mädchen
07.	1. Spieltag Landesliga Mädchen
07.	1. Pokalrunde A- und B-Junioren
05. - 08.	NOFV-Turnier (Jg. 85)
10.	Anleitung Honorartrainer / BFA Westthüringen
12.	Anleitung Honorartrainer / BFA Ostthüringen
13. - 15.	Lehrgang mit Hessischem Fußball-Verband Frauen U18
15.	TFV-Meisterschaft Alte Herren 1. Runde Hinspiele
19.	Anleitung Honorartrainer / BFA Südthüringen
22.	TFV-Meisterschaft Alte Herren 1. Runde Rückspiele
25. - 29.	DFB-Länderpokal / Frauen U18
27. - 29.	NOFV-Länderpokal U19
28.	Landespokal 2. Runde
29.	Landespokal 2. Runde Frauen / Mädchen Bezirks- und Kreisbestenermittlung Freizeitm. / KF

Oktober

02. - 06.	DFB-A2-Länderpokal (Jg. 85)
03.	Stützpunktüberprüfung / TS-Turniere / BFA Westthüringen
05.	All together Finale
06.	TFV-Meisterschaft AH / Achtelfinale (Hinspiele)
11./12./13.	Stützpunktüberprüfung / TS-Turniere / BFA Ost- und Südthüringen
12.	TFV-Bestenermittlung Freizeitm./KF
12.	Landespokal 2. Runde A-, B-Junioren
20.	TFV-Meisterschaft AH / Achtelfinale (Rückspiele)

November

16.	Erfahrungsaustausche der Sportgerichte im TFV Landespokal 3. Runde A- und B-Junioren Landespokal 3. Runde Frauen, Mädchen
-----	---

Dezember

07.	Landespokal 4. Runde A- und B-Junioren
14.	Landespokal 3. Runde
15.	Hallenmeisterschaft / Männer Vorrunde
22.	Hallenmeisterschaft / Männer Vorrunde

Vorstand des TFV tagte zwei Mal

Erfurt (hg). Nach dem Erscheinen der Ausgabe Nr. 2 des „Fußball-Magazins“ führte der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes zwei Sitzungen durch.

Am 29. April standen die Vorbereitung des Außerordentlichen Bundestages und des TFV-Beirates auf der Tagesordnung. Beraten wurden ebenfalls erste Gedanken für eine Konzeption zur Gewinnung von Kindern für die Fußballvereine. Der Vorstand bestätigte als neue Mädchenreferentin die Jenenserin Bärbel Friedel. Sie tritt an die Stelle von Petra Weschenfelder, die diese Funktion aus persönlichen Gründen abgab. Abgelehnt wurde ein Antrag vom SV Grün-Weiß Tanna, der seine Nachwuchsspiele künftig im Landesverband Sachsen durchführen wollte.

In der Sitzung am 13. Mai erläuterte DFB-Koordinator Frank Intek die Konzeption der Arbeit in den DFB-Stützpunkten.

Einen Situationsbericht zum Ehrenamt gab Vizepräsident Wieland Sorge. Dabei stellte er fest, dass es noch zu wenig gelinge, junge Leute in den Vereinen langfristig für die Arbeit in den Vorständen und Leitungen zu gewinnen. Wiederum sei auf der gemeinsamen Auszeichnungsveranstaltung zwischen den Landesverbänden Bayern und Thüringen in Oberhaching die Arbeit der besten Ehrenamtlichen niveauvoll gewürdigt worden.

Ebenfalls diskutiert wurden die Ergebnisse des Außerordentlichen DFB-Bundestages und seine Auswirkungen auf den Fußballsport im Freistaat. Schwerpunkt waren dabei die Aufgaben des Bereiches Freizeit- und Breitensport.

Yvonne Hartmann aus Jena im Nationalmannschaftskader U21

Erfurt (hg). Nach ihren guten Leistungen beim DFB-Länderpokal in der Auswahl des TFV - die Thüringerinnen belegten dabei in der Gruppe B Platz 6 - erhielt Yvonne Hartmann vom Regionalligisten USV Jena jetzt eine Einladung zu einem Lehrgang der U21-Frauen-Nationalmannschaft. Der fand vom 22. bis 24. April in der Sportschule Kaiserau statt. An ihm nahmen 20 junge Frauen teil. Trainerin des DFB-Teams ist Tina Theune-Meyer.



Wir gratulieren

zum 50-jährigen Vereinsjubiläum

SV Geismar 1952

Thüringens B 2-Junioren beim Länderpokal in Duisburg

Zum Abschluss Sieg gegen Sachsen-Anhalt

Duisburg (hg). Mit ihrem ersten Sieg, einem jederzeit verdienten 2:0 über Sachsen-Anhalt, beendete die B 2-Juniorenauswahl des TFV den DFB-Länderpokal in Duisburg, wobei die Verantwortlichen mit den Leistungen nicht unzufrieden waren.

Die Torschützen für die von TFV-Trainer Rüdiger Schnuphase und Hans-Jürgen Kinne (FC Rot-Weiß Erfurt) betreuten Thüringer waren Felix Kinne und Felix Bachmann. Der Sieg der Talente aus dem Freistaat hätte sogar noch höher ausfallen müssen.

Damit belegte die TFV-Vertretung nach ihren drei Spielen unter den 22 Mannschaften - neben den 21 Landesverbänden war auch die U15 DFB-Auswahl vertreten - Platz 16.

Wichtiger als dieses Abschneiden war für Schnuphase jedoch die Tatsache, dass mit den Mittelfeldspielern Karsten Weis (FC Rot-Weiß Erfurt) und Sebastian Simon (FC Carl Zeiss Jena) zwei Akteure von den DFB-Beobachtern gute Noten erhielten und zu einem Anschlusslehrgang eingeladen wurden.

Zwei Erfolge für Thüringer Fußball-Mädchen beim DFB-Pokal

Platz 17 beim DFB Länderpokal

Duisburg (hg). Mit einem 17. Platz kehrte die von Rainer Schlutter betreute U15-Mädchenauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes vom DFB-Länderpokal der Jahrgänge 1987/88 aus Duisburg zurück. Doch dieser Rang unter insgesamt 22 teilnehmenden Mannschaften spiegelt nicht die tatsächlichen Leistungen der junge Thüringerinnen wider.

Denn sie mussten beim fünftägigen Turnier unter anderem gegen die Mannschaften antreten, die am Ende die Plätze 1 bis 3 belegten.

Nach der 1:4-Auftaktniederlage gegen den späteren Sieger Westfalen (Torschütze: Gesang - PSV Suhl) gewann das TFV-Team gegen Mecklenburg-Vorpommern mit 3:0 (Malisius, Blässe - SC 03 Weimar; Groll - VfB Apolda) und bezwang Südbaden mit 1:0 (Blässe).

Sehr unglücklich verlief das Spiel gegen Berlin. Hier fühlten sich die Schlutter-Schützlinge von den Schiedsrichtern benachteiligt. Eine Auffassung, die auch neutrale Beobachter teilten. Berlin siegte mit 1:0 und wurde am Ende Zweiter.

Dieser Kreis der besten Fußballer des Länderpokals umfasst 45 Spieler und wurde vom Trainerteam um Bernd Stöber in der Sportschule Duisburg-Wedau weiteren Überprüfungen unterzogen. Insgesamt waren die Verantwortlichen mit den Leistungen ihrer Jungen nicht unzufrieden. Neben Weis und Simon ragten Abwehrspieler Robert Stark und Tobias Braunschweig (beide RW Erfurt) aus dem TFV-Team heraus.

In einem etwas anderen Licht erscheinen nach Abschluss des dreitägigen Turniers die beiden Niederlagen der Thüringer gegen Berlin (1:3) und Sachsen (0:1), denn diese Mannschaften erreichten ausgezeichnete Platzierungen. Während die Berliner nur auf Grund des etwas schlechteren Torverhältnisses hinter dem Sieger Mittelrhein Platz 2 belegten, wurde Sachsen hinter dem Niederrhein Vierter.

Die TFV-Auswahl in Duisburg: Alexander Töpfer, Tobias Müller, Robert Stark, Carsten Weis, Felix Kinne, Rainer Müller, Toni Braunschweig, Christian Heim (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Patrick Schmidt, Raik Hildebrandt, Felix Bachmann, Toni Juraschek, Dmytro Schlachta, Steven Ebert (alle FC Carl Zeiss Jena), Andreas Eib (SC 1912 Leinefelde) und Sebastian Bach (SV Germania Ilmenau).

Zum Abschluss unterlag die Mannschaft aus dem Freistaat gegen Hessen, das auf Platz 3 einkam, mit 0:3.

Dennoch zeigte sich TFV-Coach Rainer Schlutter mit den Leistungen seiner Mädchen nicht unzufrieden. Sie hätten alles gegeben und teilweise bis am Limit gespielt.

Erfreulich, dass mit Stephanie Börold (1. FFV Erfurt) und Anna Blässe (SC 03 Weimar) zwei Mädchen für den erweiterten Kader der DFB-Auswahl des Jahrgangs 1987 nominiert wurden und Franziska Thieme (Motor Altenburg) Aufnahme in das Aufgebot der künftigen 88er DFB-Vertretung fand.

Der TFV wurde durch diese Spielerinnen in Duisburg vertreten: Melanie Groll (VfB Apolda), Christina Malisius, Anna Blässe (SC 03 Weimar), Anna-Kathrin Strensch (FSV Eintracht Wechmar), Corinna Wenzel (Wacker Nordhausen), Stephanie Börold, Mandy Uhl (1. FFV Erfurt), Sandra Neumann, Franziska Thieme (Motor Altenburg), Tina Kopplin, Stephanie Milde (USV Jena), Madlen Günnel (TSV 1880 Gera-Zwötzen), Sina Mühlhng (SV BW Neustadt), Monique Rudolph (FSV Meuselwitz), Eva Maria Gesang (PSV Suhl) und Nadin Müller (VfB GW Fehrenbach).

U17-Auswahl testete sich gegen EM-Teilnehmer Georgien

Erfurt (hg). Das 1:1 der U17-Auswahl des TFV kürzlich im Ernst-Abbe-Sportfeld gegen den U17-Europameisterschafts-Endrundenteilnehmer Georgien überraschte selbst den Auswahltrainer Dr. Hartmut Wölk. Der Verbandsportlehrer des TFV war vor allem mit der 1. Halbzeit, aber auch mit der engagierten Spielweise über die gesamte Distanz zufrieden.

Vor dem Wechsel gingen die jungen Thüringer mit 1:0 in Führung, für die Michael Sommer mit einem Flachschuss aus halblinker Position sorgte (10.). Mit zunehmender Spieldauer kamen die körperlich robusten Gäste, die sich in der Landessportschule Bad Blankenburg auf das europäische Championat in Dänemark vom 27.04. bis 10.05. vorbereiteten, zu Chancen. So trafen sie unter anderem ein Mal nur die Latte (70.). Ihrem Ausgleichstreffer nach 51 Minuten ging jedoch ein Abwehrfehler voraus.

Georgien ist einer der Gegner der deutschen U17-Nationalmannschaft in der Vorrundengruppe D.

In der U 17-Landesauswahl des TFV, für die neben Dr. Wölk auch Rüdiger Schnuphase (TFV-Trainer) verantwortlich zeichnete, standen elf Akteure vom FC Carl Zeiss Jena und vier Spieler vom FC Rot-Weiß Erfurt: Martin Stoya, Sebastian Michel, Rene Kirsten, Christian Löffler, Kevin Wittke, Andreas Keil, Michael Sommer, Ralf Schmidt, Lothar Hohmann und Mike Keyser, Sebastian Schulz (alle Jena), Rainer Behnke, Justus Six, Nico Sander und Tony Schnuphase (Erfurt).



Informationen

Neuer Bezugspreis für das „Fußball-Magazin“

Erfurt (FM). Die allgemeine Verteuerung macht auch vor dem „Fußball-Magazin“ nicht Halt. Durch die wesentlich gestiegenen Druckkosten ist es erforderlich, den Bezugspreis für das „Fußball-Magazin“ ab der Ausgabe 4/02 auf 1,50 EUR/Exemplar zu erhöhen. Wir bitten unsere Bezieher dieses Amtlichen Mitteilungsblattes des Thüringer Fußball-Verbandes dafür um Verständnis.

Zeulenrodaer Freizeitkicker ermittelten Stadtmeister

Zeulenroda (ws). Die fünfte Auflage der Stadtmeisterschaft der Freizeitkicker in Zeulenroda sah den FC Pizzeria Zeulenroda als strahlenden Sieger. Acht Freizeitteams hatten sich im Rahmen des traditionellen Karpfenpfeiferfestes um die Meisterschale beworben.

Pokalsieger 2001/02 der A-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt



Die Mannschaft des Pokalsiegers 2001/02 der A-Junioren, hintere Reihe (v. l.): Enders, Gauder, Neubauer, Habichhorst, Fischer, Klaus, John; mittlere Reihe (v. l.): Kemter, Franz, Wollenberg, Müller, Palm, Nowak (Trainer); vordere Reihe (v. l.): Lubojanski, Klöppner, Merrbach, Möller, Samorey, Schmalisch, Held, Skibbe.

Pokalsieger 2001/02 der B-Junioren wurde der VfB Apolda



Die Mannschaft des Pokalsiegers 2001/02 der B-Junioren, hintere Reihe (v. l.): René Gerlach (Trainer), Johannes Götting, Marcel Meißner, Patrick Dittombee, Florian Rammelt, Tobias Kober, Manuel Brückner, Rüdiger Müller (Mannschaftsleiter), Felix Keiner (Masseur); vordere Reihe (v. l.): Pierre Müller, Andreas Dinter, Marcel Gerlach, Tobias Schmidl, Pierre Darnstedt, Philipp Zinke; liegend: Michael Hertel.

21 Spieler empfahlen sich bei BAW-Turnier für die Landesauswahl

Bad Blankenburg (hg). Mit einer weiteren Sichtungs- und Überprüfungsmaßnahme, dem so genannten Bezirksauswahl-Turnier (BAW), setzte der Thüringer Fußball-Verband den Prozess der Formierung der Landesauswahl des Jahrgangs 1989 fort.

In der Landessportschule Bad Blankenburg stellten sich zu diesem Zweck 55 Talente aus den Stützpunkten der Fußballkreise vor. Vor den Landestrainern Dr. Hartmut Wölk und Rüdiger Schnuphase präsentierten sich die Eingeladenen in vier Mannschaften. Neben den Vertretungen der Fußballbezirke Süd, Ost und West wurde auch eine gemischte Mannschaft aus den so genannten Wechselspielern gebildet.

Jede Mannschaft bestritt zwei Spiele. Dabei siegte erneut das Team BAW Süd (Trainer: U. Anding/R. Köhler), das damit alle Auswahlturniere dieses Jahrgangs gewann, vor Ost (S. Heyder/R. Grille), der Vertretung West (U. Hensel/E. Knauber/F. Egel) sowie der gemischten Mannschaft (R. Schnuphase/V. Woitzat): West - Ost 1:3, Süd - gem. Mannschaft 7:1, West - gem. Mannschaft 3:3, Ost - Süd 1:2.

Für ihre sehr guten Leistungen wurden nachfolgende neun Spieler vom Landestrainer Dr. Wölk ausgezeichnet: Christopher Deltow (TSV Zella-Mehlis), Lukas Mosert, Dominik Eggemann (SV Nahetal Hinternah), Herbert Biste (SG Geratal), Marco Killemann (SV Motor Altenburg), Mike Böttcher (SV Hermsdorf), Tobias Ernst, Carsten Warschitschka (beide FC Carl Zeiss Jena) und Toni Gießler (FC Rot-Weiß Erfurt).

Weitere 12 Akteure zeigten gute Leistungen: Sören Engelhardt (BC 07 Arnstadt), Andreas Körner (FSV BW Stadtlim), Nico Birkenwald (SV Nahetal Hinternah), Moritz Jäger (SG Unterbreizbach/Vacha), Philipp Ziegenbein (TSV 1880 Gera-Zwötzen), Martin Wirth (VfR Lobenstein), Kenneth Rost (SSV Erfurt-Nord), Toni Horning (FC Rot-Weiß Erfurt), Tobias Eckermann (SC 1912 Leinefelde), Andy Warning (1. SV Gera), Andre Schmidt (FSV Schleiz) und David Heisch (1. Suhler SV 06).

Aus diesem Kreis sind die Spieler ausgewählt worden, die am 27. Mai offiziell für die TFV-Auswahl berufen wurden. Dann nahmen sie als Mannschaft an einem Sichtungsturnier des Jahrgangs 1988 teil (27./28.05.). Der erste Verbandsvergleich der Auswahl 1989 fand am 11.06. in Sachsen-Anhalt statt.



TFV-Börse

12. Zeulenrodaer Stadtfestpokalturnier für Freizeitmannschaften (Qualifikationsrunden am 10. und 17. August, Finale am 24. August 2002); Meldeschluss: 15. 07. 02; Kontaktadresse: W. Saller, Str. d. DSF 34, 07937 Zeulenroda, Tel./Fax: 036628/82061.

„Portugal“ erster „Weltmeister“

1. Thüringer Mini-Weltmeisterschaft in Gera und Erfurt

Die Altrepräsentanten Peter Ducke, Rüdiger Schnuphase und Jürgen Heun waren von der Spielfreude der Zweit- und Drittklässler bei der 1. Thüringer Mini-Weltmeisterschaft geradezu begeistert.

Die Zeitungsgruppe Thüringen (Ostthüringer Zeitung, Thüringer Landeszeitung und Thüringer Allgemeine) hatte als Initiator im Thüringer Fußball-Verband, SV Gera und FC Rot Weiß Erfurt kompetente Partner. Am Samstag, dem 25. Mai, wurden aus 32 Vorrundenteams im Geraer Stadion der Freundschaft und im Erfurt Cyriaxgebäude 16 Endrundenteams ermittelt.

Vor 500 Eltern und interessierten Zuschauern zauberten dann die Endrundenteilnehmer WM-Atmosphäre. Die Schiedsrichter/in Nadin Scheller, Fritz Nichelmann, Patrick Hofmann und Alexander Grothe trugen mit viel Fingerspitzengefühl wesentlich zum Gelingen bei.

28 Endrunden Begegnungen waren erforderlich, um den Mini-Weltmeister zu küren. Nach den Staffelspielen, vier Viererstaffeln - Jeder gegen Jeden - kam für Südafrika/Grundschule Meuselbach, Frankreich/Grundschule Am Markt Triptis, Dänemark/Grundschule 2 Gera, USA/Grundschule Kamsdorf, Türkei/Grundschule Morgenberg Triptis, Brasilien/Goethe-Grundschule Neustadt, Irland/ Ev. Grundschule Gotha, England/Grundschule Förtha, Kamerun/Grundschule 30 Erfurt, Kroatien/Lindenschule Sömmerda, Russland/Holbein-Grundschule Waltershausen und Japan/Parkschule Weimar das vorzeitige Aus.

Im Halbfinale setzten sich Argentinien/Grundschule Lengenfeld Stein mit 1:0 gegen Slowenien/Grundschule Ostvorstadt Greiz durch. In der zweiten Halbfinalbegegnung war die Mini-Nationalmannschaft von Portugal/Grundschule an der Trießnitz Jena gegen Ecuador/Bechstein-Grundschule Gotha mit 3:0 überlegen.

Das kleine Finale sah die Slowenen mit 2:1 gegen Ecuador vorn. Ein 9-m-Schießen musste über den Mini-Weltmeister entscheiden. Die „Portugiesen“ im Jersey der TLZ, Felix Elbinger, Johannes Carl, Andreas Leile, Stefan Wichmann, Marcus Spörlein, Patrick Kärnitz, Felix Herold, Martin Hubold, Christian Heyer und Christoph Erhardt, konnten nach 0:0 in der regulären Spielzeit mit 5:4 nach 9-m-Schießen den Jules-Rimet-Cup und 1000 EUR in Empfang nehmen. Der Mini-Vize-Weltmeister Argentinien, im Jersey der TA, spielte mit Gabriel Müller, Philip Abmann, Alexander Christ, Jürgen Nürnberg, Josef Kaufhold, Theresa Müller, Maximilian Buschnik, Michael Ruhland, Florian Bartholomäus, Benedikt Gorges und Toni Locke. Die Schulkasse wurde durch 500 EUR aufgebessert und ein ansehnlicher Pokal zielt die Schauvitrine der Schule. Der Bronzeplatz wurde mit 300 EUR sowie ebenfalls mit einem Pokal honoriert und selbst der undankbare 4. Platz war für Ecuador mit 200 EUR und Pokal eine Reise nach Erfurt wert.

Als bester Torschütze mit 8 Treffern konnte der „Portugiese“ Stefan Wichmann aus den Händen von R. Schnuphase einen Pokal in Empfang nehmen. Michael Bergmann vom Noch-Weltmeister Frankreich wurde als bester Torwart geehrt. Ein Novum: Als beste Spielerin konnte Theresa Müller von Argentinien nach sehr guten Leistungen als Mitspielerin und Vollstreckerin (4 Treffer) einen vom Bundeskanzler Gerhard Schröder handsignierten Fußball ihr Eigen nennen. Felix Herold vom 1. Mini-Weltmeister erhielt den Pokal des besten Spielers. Die Jenenser trainieren beim Nachwuchs des FC Carl Zeiss Jena und spielen, wie alle Mini-Nationalmannschaften, im Jahre 2003 um die Mini-Europameisterschaft. Ein Gewinn für alle Aktiven: Die Jerseys der OTZ, TLZ und TA Nationaltrikots gehen in den Besitz der Aktiven über und werden persönliches Souvenir und Erinnerung an die WM 2002 bleiben.

Peter Görbing

Marian Unger – Schiedsrichtertalent aus Nordhausen

Wer mit noch nicht einmal 17 Jahren schon bei den Männern in der Bezirksliga Spiele leitet, der hat berechnete Aussichten, einmal ganz nach oben zu kommen. Für Marian Unger aus Nordhausen, gegenwärtig Schüler der 10. Klasse am Herder-Gymnasium in seiner Heimatstadt, könnte der Traum, einmal die Profis in der 1. Bundesliga nach seiner Pfeife „tanzen“ zu lassen, eines Tages Wirklichkeit werden.

„Marian ist ein sehr talentierter, ehrgeiziger, zielbewusster junger Schiedsrichter, auf den der TFV große Hoffnungen setzt“, meint auch der ehemalige Spitzenschiedsrichter Manfred Roßner, jetzt im Schiedsrichterausschuss speziell für die Förderung der jungen Leute zuständig. „Wenn Unger auf dem Teppich bleibt und auch Negativerlebnisse verarbeitet, dann hat er durchaus die Chance, in die Fußstapfen eines Jörg Keblers, momentan Thüringens Aushängeschild unter den Unparteiischen, zu treten“, fügt Roßner hinzu.

Der Gymnasiast, der in seiner Freizeit gerne Musik hört, Webseiten gestaltet und auch etwas Leichtathletik betreibt, bekam das Schiedsen wie sein älterer Bruder, der Bezirksliga-Unparteiischer ist, fast schon in die Wiege gelegt. Denn Vater Harald, Schiedsrichteransetzer in Nordhausen und heute noch aktiv, ermunterte seinen Filius, den Ball mit der Pfeife zu tauschen. „Ein großer Fußballer wäre Marian bei der SSG 99 Salza sicher nicht geworden“, sagt Harald Unger und man hört den Stolz über die Entwicklung des Sohnes schon heraus. Mit 14 Jahren leitete er sein erstes Spiel im Nachwuchs. Das bei den Männern folgte knapp zwei Jahre später. Seit dem 1. Januar steht er auf der Bezirksligalistens Westthüringens. Über seine Einsätze führt er akribisch Buch. Per 4. Mai hat er 216 Spielleitungen oder Assistenzen dokumentiert. Die Leistungen des jungen Mannes aus Nordhausen sprachen sich rasch herum. Schon mehrmals erhielt er Einladungen zu Lehrgängen im Fußballbezirk und im TFV. Demnächst wird er in die Fördergruppe „Rennsteiger“ aufgenommen.

Man wolle Marian Unger behutsam aufbauen und ihn nicht verheizen, gibt Manfred Roßner die weitere Förderrichtung des TFV an. Gezielte Beobachtungen sollen helfen, ihn weiter voranzubringen. Bald könnte Marian Unger auch vor der ersten Bewährungsprobe in der zweithöchsten Spielklasse des Freistaates, der Landesklasse, stehen. Dann sind es bis in die 1. Bundesliga „nur noch“ sechs Klassen ...

H. G.



Tolle Begeisterung bei den Siegern der 1. Thüringer Mini-Weltmeisterschaft

„Fußball-Magazin“ beste Verbandszeitschrift des Landessportbundes

Erfurt (FM). Das „Fußball-Magazin“ belegte im Wettbewerb um die beste Verbandszeitschrift des Landessportbundes den 1. Platz. Die Auszeichnung nahm der Präsident des LSB, Peter Gösel, am 4. Juni im MDR-Landesfunkhaus Erfurt vor.

5. Pößnecker Fußballturnier

Turnier für geistig behinderte Kinder beispielhaft

Pößneck. Bereits zum 5. Mal wurde dieses Kleinfeldfußballturnier von der Staatlichen Förderschule und dem TSV 1858 Pößneck organisiert.

Das Projekt „Miteinander 2002“ wird vom Thüringer Fußball-Verband seit 3 Jahren begleitet und unterstützt, auch die Sepp-Herberger-Stiftung trägt zur finanziellen Absicherung bei.

Am 7. Mai trafen sich acht Mannschaften aus Thüringen und der Pfalz (Kaiserslautern und Kusel) zum sportlichen Wettstreit. Die Sporthalle „Im Rosental“ in Pößneck stellte einen würdigen Rahmen dar.

Begeisterung pur, nur wer schon dabei gewesen ist, kann sich dies vorstellen. Für diese Schüler bedeutet das Turnier den Höhepunkt, für den sie ein Schuljahr lang fleißig und voller Elan trainiert haben. Außerdem sind im Laufe der Zeit Freundschaften entstanden, so dass der Fußball auch die soziale Kompetenz der Schüler gefördert hat.

Und da mit einem Rahmenprogramm eine Brücke zu Schülern anderer Schularten geschlagen wird, fördert das Fußballturnier noch die soziale Integration. Es gab natürlich auch einen sportlichen Sieger: „Die roten Teufel vom Beilstein“ (Schule am Beilstein Kaiserslautern) zeigten sowohl in der Vorrunde als auch im Finale den eindrucksvollsten Fußball. Da besiegten sie die Überraschungself „Jettina-Schule Rudolstadt-Schwarza“ mit 4:0. Im kleinen Finale musste sich Vorjahressieger Christopherus-Schule Hermsdorf der Kastanien-Schule Jena im 9-Meter-Schießen begehen.

Die weitere Platzierung: Gastgeber Förderschule Pößneck, Förderschule Saalfeld sowie Kaiserslautern II und die Jakob-Muth-Schule Kusel.

Die Freude war bei der Siegerehrung groß, als es Pokale, Urkunden und für alle T-Shirts mit Aufdruck „5. Pößnecker Fußballturnier“ gab. Wiederum ein voller Erfolg dieses Turnier, man spricht heute schon von der 6. Auflage. H. K.



Auszeichnungen

Mit der „Verdienstplakette des TFV“ wurde ausgezeichnet:

Rudi Avemarg, Ehrenvorsitzender des KFA Werra-Rennsteig

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurde ausgezeichnet:

Walter Bernt, KFA Werra-Rennsteig

Mit der „Ehrendadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Martin Kade, TFV-Ausschuss Aus- und Fortb.
Manfred Wilhelm, KFA Eichsfeldkreis
Werner Zahn, FSV 07 Lauscha
Manfred Nippold, FSV 07 Lauscha
Karl-Heinz Wagner, SG Springstille
Gerald Göpfert, SV Eintracht Möckers
Wolfgang Kapp, SV Fortuna Griesheim
Prof. Dr. Werner Riebel, USV Jena

Fußballabzeichen im Mittelpunkt

Beim ESV Gerstungen Ziel für alle Nachwuchsspieler

Gerstungen (Sömmer). Um die Entwicklung des Fußballnachwuchses zu fördern, hat sich der ESV Gerstungen im Fußballkreis Eisenach hohe Ziele gesetzt.

Dabei steht im Vordergrund, dass alle Nachwuchskicker die Normen des DFB-Fußballabzeichens erfüllen und gezielt überbieten. Mit dieser Zielstellung soll erreicht werden, Defizite der einzelnen Kader im technischen Bereich abzustellen.

Der Umgang mit dem Ball hat hierbei Vorrang. Gerade in den Bereichen F- bis A- Junioren sollte das erarbeitet werden, was im Männerbereich notwendig ist, um einen technisch versierten Fußball zu spielen. Das hat unsere Nachwuchsabteilung mit ihren Verantwortlichen erkannt und

ist Gegenstand der Arbeit der Abteilungsleitung Fußball.

Mit Elan und Ehrgeiz sind die C-Junioren-Spieler unseres Vereins die geforderten sieben Stationen angegangen. Dabei machte das Punktesammeln für die einzelnen Auszeichnungstufen allen großen Spaß. Mit 357 von 420 möglichen Punkten erreichte Christian Fiedler das beste Einzelergebnis und damit war ihm die Stufe „Gold“ nicht mehr zu nehmen.

Am 14. 03. 02 wurde die Auszeichnung persönlich durch den Vorsitzenden des KFA, Sportfreund Walter Klee, und Kreislehrwart Peter Hermann vorgenommen. 9 x Gold, 6 x Silber und 3 x Bronze waren ein überzeugendes Ergebnis. Am Ende wurde das Hauptziel erreicht: die weitere Vervollkommnung der Technik bei unseren Nachwuchsspielern.



Voller Stolz präsentierten die C-Junioren ihre Urkunden für den Erwerb des DFB-Fußballabzeichens.

Nachruf

Im Alter von 81 Jahren verstarb Sportfreund

Rudi Niewollik

Ehrenmitglied des FC Wartburgstadt Eisenach. Er war Jahrzehnte für den Eisenacher Fußballnachwuchs tätig, auch die Erfolge der Männer zu besten Eisenacher Fußballzeiten wären ohne ihn undenkbar. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

FC Wartburgstadt Eisenach

Am 20. April 2002 verstarb im Alter von 74 Jahren

Heinz Irmischer

Ehrenpräsident des SC 1903 Weimar. In den 50er Jahren kam der Apoldaer zum Lindenberg-Fußball und gehörte der legendären KWU-Mannschaft an, die 1950/51 in der Oberliga spielte. Später trainierte er die Motor-Süd-Elf in Oberweimar. Nach der Wende war er fünf Jahre lang Vereinsvorsitzender des SC 1903 Weimar. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Wunder
Präsident des SC 1903 Weimar**

AUSSCHREIBUNG

„Altherren“-Meisterschaft des TFV 2002/2003

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuss

3. Teilnehmer

TFV-Meister 2001/2002, Meister der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaft des KFA

4. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind. Die Spieler müssen im Besitz eines **gültigen Spielerpasses** des TFV sein. Die Spieler müssen am Spieltag das **35. Lebensjahr** vollendet haben. **Stammspieler** (siehe § 18, Z. 5 (2) der TFV-SpO) der Bezirksliga und höherer Spielklassen des TFV, NOFV oder DFB sind nicht spielberechtigt. Für Spieler, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, gelten oben genannte Einschränkungen nicht.

5. Meldungen/KFA

02.09.2002 an die **Geschäftsstelle des TFV, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt.**

6. Spiel-Turnierleitung

Breitensportausschuss und Schiedsrichterausschuss des TFV

7. Austragungsmodus

Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB (Großfeld). **Ausnahmeregelung:** Es sind fünf Auswechslungen möglich. Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wettbewerbe (Hin-

und Rückspiele, einschließlich Endspielpaarung).

Die erste Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuss aufgelöst.

8. Spielzeit

2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten).

9. Schiedsrichter

Ansetzungen erfolgen durch den Schiedsrichterausschuss des TFV.

10. Termine

15.09./22.09.2002 (1. Runde); **06.10./20.10.2002** (2. Runde); **04.05./11.05.2003** (Viertelfinale); **25.05./01.06.2003** (Halbfinale); **15.06./22.06.2003** (Endspiele).

11. Spielberichte

Es sind Spielberichtsbogen des TFV auszufüllen und an die Geschäftsstelle des TFV, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, einzusenden.

12. Meldegebühr

55,- EUR zu überweisen auf das Konto des Thüringer Fußball-Verbandes, BfG Bank, Filiale Erfurt, BLZ: 860 101 11, Konto-Nr.: 1397014200. Termin: **06.09.2002**



Amtliches

Staffeltagungen in Vorbereitung des Spieljahres 2002/03

Thüringenliga: 08.08.2002, 15.00 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“;

Landesklasse West: 07.08.2002, 17.30 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“;

Landesklasse Ost: 06.08.2002, 17.30 Uhr, Gera, Sportlerheim Liebschw. Str.;

Bezirksliga, St. 1: 06.08.2002, 18.30 Uhr, Weilar, Gaststätte „Kellerhaus“;

Bezirksliga, St. 2: 07.08.2002, 18.30 Uhr, Crock, Sportlerheim;

Bezirksliga, St. 3: 08.08.2002, 18.00 Uhr, Auma, Sportlerheim;

Bezirksliga, St. 4: 07.08.2002, 18.00 Uhr, Münchenbernsdorf, Sportlerheim;

Bezirksliga, St. 5 und 6: 10.08.2002, 9.30 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloss Hubertus“;

Bezirksliga, St. 7: 09.08.2002, 18.00 Uhr, Schlotheim, „Sporthotel“

Die **Staffeleinteilung** für das **Spieljahr 2002/2003** bitten wir den „Amtlichen Mitteilungen“ in den Presseorganen zu entnehmen.

Zu den **Staffeltagungen** der **Thüringenliga, Landesklasse (Männer)** und **Bezirksliga** ist die Überweisung der **1. Rate des Aktivbeitrages** und der **Trikot-Werbungsgebühren** durch den **Einzahlungsbeleg** nachzuweisen oder **in bar** zu bezahlen.

Die Gebühren für die Mannschaften der **Bezirksliga** sind auf die Konten **jener Fußballbezirke** zu überweisen, die für die **Spielleitung** der jeweiligen Staffel verantwortlich sind. Die Übergabe der bestellten **Ansetzungshefte des TFV** erfolgt gegen **Barzahlung** oder **Verrechnungsscheck**. Die Übergabe der **Ansetzungshefte des FB Südthüringen** erfolgt gegen **Rechnungslegung**.

Unerwartet großer Andrang bei Ausbildung für B-Lizenz

Eine Zwischenbilanz der Aus- und Fortbildung 2002

Erfurt (jk). Die **Aus- und Fortbildungs-Lehrgänge auf Landesebene** wurden auf der Grundlage der Jahresplanung des **Aus- und Fortbildungsausschusses des TFV** durchgeführt. In **Bad Blankenburg** wurden bisher folgende Lehrgänge durchgeführt:

- B-Lizenz-Fortbildung mit 21 Teilnehmern,

- C-Lizenz-Ausbildung mit 23 Teilnehmern.

Die KFA Meiningen, Bad Salzungen, Hildburghausen, Altenburg, Erfurt, Nordhausen, Eichsfeldkreis und Eisenach meldeten zu diesem Lehrgang keine Teilnehmer.

- C-Lizenz-Fortbildung mit 15 Teilnehmern.

Eine weitere C-Lizenz-Ausbildung mit 12 Teil-

nehmern fand in Abstimmung mit der Sportakademie statt.

Aufgrund der bereits eingegangenen Meldungen für den B-Lizenz-Ausbildungslehrgang, die die vorgesehene Teilnehmerkapazität weit überschreiten, wurde für August ein zusätzlicher Lehrgang in Bad Blankenburg eingeordnet.

Bisher liegen insgesamt 46 Meldungen für die B-Lizenz-Ausbildung vor.

Auch auf Kreisebene ist ein guter Anlauf der Aus- und Fortbildung zu registrieren.

Bisher wurden sieben Ausbildungslehrgänge für Sportassistenten mit 144 Teilnehmern und vier Fortbildungslehrgänge mit 51 Teilnehmern durchgeführt.

Lehrgänge fanden bisher in Verantwortung der Kreis-Fußballausschüsse Eisenach, Nordhausen, Gera, Meiningen, Sonneberg, Jena/Weimar, Altenburg, Saalfeld-Rudolstadt und Unstrut-Hainich-Kreis statt.



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

TFV-Meisterschaft der Alten Herren

Viertelfinale

FSV Eintracht Stadt lengsfeld - SG Empor Sondershausen 7:0, 0:1,

VfB Grün-Weiß Erfurt - **SSV Lobeda** 2:1, 1:4,

SSV Blau-Gelb Mellingen - **SV 05 Jüchsen** 2:1, 1:3,

FC Thüringen Weida - SC Leinefelde 1912 (L. nicht angetr.).

Halbfinale

FSV Eintracht Stadt lengsfeld - **FC Thüringen Weida** 2:3, 1:3,

SV 05 Jüchsen - SSV Lobeda 0:1, 4:2.

AUSSCHREIBUNG

zur TFV-Bestenermittlung 2002 für Freizeitmannschaften
im Kleinfeldfußball

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

3. Teilnahmeberechtigt

- Freizeitmannschaften im Land Thüringen;
- Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Thüringen ist, angehören. Die Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen. (Bestätigung durch den jeweiligen Vereinsvorstand);
- Spieler müssen an den Turniertagen das 17. Lebensjahr vollendet haben;
- Spieler, die an Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA teilnehmen, sowie der Alten Herren sind **nicht** teilnahmeberechtigt.
- Zur TFV- und den Bezirksbestenermittlungen haben die teilnehmenden Mannschaften eine von den zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen.

4. Spiel-Turnierleitung

TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA

5. Spielregeln

„Rahmenrichtlinie des TFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld“;

Spielstärke: 1:6;

Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Aus-

wechslungen ist nicht limitiert;

Spielzeit: 2 x 10 Minuten (Turnierspiele).

6. Rahmentermine

Kreisbestenermittlung: August/September 2002; **Bezirksbestenermittlung:** September 2002; **TFV-Endrunde:** 12.10. 2002, 10.00 Uhr, in Mühlhausen, Sportplatz Sachsensiedlung.

7. Austragungsmodus

Die Modalitäten für die Kreis- und die Bezirksbestenermittlung werden durch die BFA und KFA festgelegt.

Die Erst- und Zweitplatzierten der Bezirksbestenermittlung bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA sind für die TFV-Endrunde teilnahmeberechtigt.

8. Meldungen

Die BFA melden die Teilnehmer zur TFV-Endrunde bis **30. 09. 2002** an die TFV-Geschäftsstelle, Werner-Seelenbinder-Str. 01, 99096 Erfurt.

9. Meldegebühr

Für die Teilnehmer der Endrunde 30,- EUR.

10. Kosten

Die Turnierkosten werden vom TFV, den BFA und KFA getragen. Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften.



Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

Manfred Grünert, KFA Saalfeld-Rudolstadt (14.07.)

Kurt Franz, KFA Jena (17.07.)

zum 75. Geburtstag

Rudi Avemarg, Ehrenvorsitzender KFA Werra-Rennsteig (05.06.)

zum 65. Geburtstag

Gerhard Weiss, KFA Saale-Orla (18.07.)

Peter Thiem, KFA Gotha (25.07.)

Wilhelm Heydenblut, Vors. SR-AS KFA Hildburghausen (30.07.)

zum 60. Geburtstag

Johannes Langhammer, Vors. SFA Erfurt (28.06.)

zum 50. Geburtstag

Jürgen Weller, KFA Gotha (14.06.)

Gerald Göpfert, KFA Werra-Rennsteig (22.06.)

Jürgen Muscat, Vors. SR-AS WITFB (25.06.)

Matthias Friedrich, KFA Gera (25.06.)

Paul Gimpel, KFA Bad Salzungen (29.06.)

Günther Hoyer, TFV-Schatzmeister (25.07.)

Erster Fußballverein in Altenburg: Sparta

1908 gründeten Studenten des Technikums und junge Altenburger den FC Sparta

In Altenburg hat verhältnismäßig spät König Fußball Einzug gehalten. Das ist wohl in erster Linie darauf zurückzuführen, dass Altenburg früher mehr Beamten- und Bürgerstadt war und nur wenig Industrie besaß.

Vom Bürgertum wurde damals über den noch jungen Sport „Fußball“ sehr spießbürgerlich geredet, er wurde regelrecht diffamiert und als roh bezeichnet in der Residenzstadt. Um die Jahrhundertwende hatten sich einige „wilde“ Klubs gebildet, die ein wenig kickten. Im Jahre 1908 gründeten einige Studenten des Technikums und mehrere junge sportfreundige Altenburger den Fußballklub „Sparta“. Er zählte 18 bis 25 Mitglieder. Dieser Klub Sparta war es dann, der in Altenburg das Fußballspiel sachgemäß betrieb und sein Domizil auf der damaligen Jahnwiese beim Gebrüder-Reichenbach-Hospital hatte (heute Wiese zwischen Gabelsberger und Geraer Straße). 30 bis 40 Zuschauer umsäumten damals den Platz bei den Spielen von „Sparta“ in der damaligen 4. Klasse des Gauces Osterland. Be-



Fußballgeschichte

kannte Spieler damals waren Holländer, André und Uhlmann sowie der aus Halberstadt gekommene Karl Germer, der dann auch der erste Verantwortliche für den Platz war, der auch als Schiri fungierte und sich besonders nach dem Ersten Weltkrieg große Verdienste um den Altenburger Fußball erwarb. Zu Beginn des Ersten Weltkrieges zählte der Verein 40 Mitglieder.

Durch den Krieg 1914/18 wurde auch Sparta, wie viele andere Vereine in Deutschland, arg zurückgeworfen. Aber sofort nach dem Krieg wurde die Wiederaufnahme des Sports betrieben. Besonders die Jugend drängte zur sportlichen Betätigung. So schlossen sich dann auch im Februar 1919 die beiden damals bestehenden Fußballvereine Sparta und Germania zu Eintracht 08 Altenburg zusammen. Der Klub zählte damit 140 Mitglieder. Die Bezeichnung 08 geht auf die Gründung des Vorgängervereins Sparta zurück.

Es setzte nun ein lebhafter Spielverkehr ein. Das Interesse des Publikums wurde immer

größer. Fünf Herren-, zwei Jugend- und eine Altherrenmannschaft nahmen am Spielverkehr teil. Eintracht errang 1920 die Abteilungsmeisterschaft der 3. Gauklasse und stieg damit als erster Verein aus Altenburg in die 2. Klasse des Gauces auf. Es ging dann bei Eintracht stetig weiter aufwärts. Der Verein zählte bald 280 Mitglieder. Neben Fußball als Hauptsportart wurden auch Faustball und Leichtathletik betrieben.

Seit Kriegsende 1918 errang der Verein folgende Titel: Mannschafts-Gebietsmeister des Ostkreises des Herzogtums Sachsen-Altenburg, eine Klassenmeisterschaft der 3. Klasse, eine Meisterschaft der 2. Klasse.

Die II. Mannschaft von Eintracht errang die Gebietsmeisterschaft des Ostkreises in der B-Klasse.

Auch die III. Mannschaft holte sich zwei Mal die Abteilungsmeisterschaft. Die IV. und die V. Mannschaft von Eintracht wurden je ein Mal Sieger bei der Abteilungsmeisterschaft.

Das war schon eine stolze Bilanz für den Verein, der bereits damals Mitglied im DFB war. Eintracht 08 Altenburg war dann auch in den 20er und 30er Jahren die beste und bekannteste Mannschaft in der Altenburger Region.

R. Weber

SV Motor Altenburg feiert im August sein 50-Jähriges

Altenburg (rw). Im August dieses Jahres feiert der SV Motor Altenburg sein 50-jähriges Vereinsjubiläum mit einer Festwoche. Dieses Jubiläum ist zweifellos ein absoluter Höhepunkt im Vereinsleben von Motor Altenburg, dem Verein im Landkreis Altenburger Land, der seit Jahrzehnten zu den führenden und leistungsstarken Sportvereinen im Kreis und in ganz Thüringen zählt. Sein 1. Vorsitzender, Hans-Werner Strasser, hat für diese Festwoche ein umfangreiches und bemerkenswertes Festprogramm mit seinem Organisationsstab erstellt.

Vertreter aus allen Sportbünden Thüringens, aus Politik und Wirtschaft und viele bekannte Sportler und Sportlegenden werden „vor Ort“ sein. Neben zahlreichen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen wird es auch eine historische Ausstellung zur 50-jährigen Geschichte des Vereins geben, auch eine Broschüre zur Geschichte wird präsentiert.

Der Verein verfügt heute noch über fünf Abteilungen: Fußball, Kegeln, Tischtennis, Judo und Turnen, wobei die Fußballabteilung unter Leitung von Marie Friedemann zu den größten im Verein zählt und deren Geschichte lang und ereignisreich ist.

Nach den legendären Oberliga-Jahren spielte Motor Altenburg in der DDR-Liga, war in der Folgezeit bis zur Wende eine Spitzenmannschaft im Bezirk Leipzig, mehrmaliger Bezirksmeister und Liga-Aufsteiger. Auch nach der Wende spielte Motor Altenburg zuerst in der Landesliga Sachsen und dann in der Landesliga Thüringen eine gute Rolle. Seit der letzten Saison ist Motor mit seiner jungen Mannschaft nun in der Bezirksliga angesiedelt und versucht dabei, eine führende Rolle zu spielen.

Seit Jahrzehnten gehört die Nachwuchsabteilung zu den Aushängeschildern im Verein, zahlreiche gute Talente sind bisher in den vielen Jahren herausgebracht und delegiert worden. Namen wie Bundesliga-Torwart Perry Bräutigam, Uwe Rösler, Jens König, um nur einige zu nennen, belegen diese Talentschmiede.

Die A- und B-Junioren spielen seit Jahren in der Landesliga. Die C-Junioren gehören seit vielen Jahren zu den Spitzenmannschaften der Bezirksliga, ebenso die D-Junioren. Die 2. D-Juniorenmannschaft spielt in der Bezirksklasse. Die E-Junioren sind ebenfalls im Bezirksfußball vertreten und eine F-Junioren-Truppe kickt im Kreis.

Auch die Mädchen sind Landesligist und machen oft von sich positiv reden.

Viele Erfolge, Meistertitel im Kreis, in Ostthüringen und bei Landesmeisterschaften konnten die Motor-Nachwuchsmannschaften in den letzten Jahren verbuchen, sie gehören zweifellos zu den leistungsstärksten in Ostthüringen.

Das Bild rundet eine Mannschaft der Alten Herren ab, die besonders bei Hallenmeisterschaften immer wieder erfolgreich war un dem Verein SV Motor Altenburg alle Ehre machte.

Hubert Steinmetz als Assistenztrainer mit Auswahl in Japan

Der TFV-Verbandssportlehrer begleitete U15-Vertretung

Seit über 12 Jahren ist Hubert Steinmetz aus dem westthüringischen Grünungen im TFV als Landestrainer tätig. In dieser Zeit hat er zahlreiche Thüringer Auswahlmannschaften zu ihren Wettkämpfen begleitet. Die Aufgabe, die er unlängst zu lösen hatte, stellte jedoch alle anderen in den Schatten: Der 42-Jährige hielt sich gemeinsam mit der U15-Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes 15 Tage lang in Japan auf.

Bei dieser Reise in das WM-Land fungierte er an der Seite von DFB-Coach Paul Schomann als Co-Trainer. Für Steinmetz ging damit ein Traum in Erfüllung. Seit 1998 forderte der DFB den Mann vom TFV, der vor der Wende u. a. als Ligatrainer in Sömmerda tätig war, immer einmal wieder für seine Lehrgänge an. Dabei hat der Sportlehrer mit DHfK-Diplom seine Sache offensichtlich sehr gut gemacht. Nun flatterte die Einladung zur Japan-Reise auf den Schreibtisch im heimatischen Grünungen.

Die DFB-Talente, leider ohne einen Thüringer, wurden im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft vom Komitee „EU-Japan Fest“ eingeladen, um im Land der aufgehenden Sonne gegen vier regionale Auswahlvertretungen Japans zu spielen, die

Beziehungen zwischen der EU und Japan zu intensivieren, den kulturellen Austausch zu beleben und auch ein wenig vom Weltmeisterschaftsflair zu spüren. Der größte Sportfachverband der Welt nahm die Offerte gerne an, sah er doch die Möglichkeit, auf der Reise für Deutschland und den Nachwuchsfußball zu werben.

Das umfangreiche Besuchs- und Wettkampfprogramm an vier verschiedenen Orten führte unter anderem auch nach Miyazaki. Im dortigen Hotel „Sheraton Phoenix Golf Resort“ verbrachte die deutsche Delegation drei Nächte. Dieses Nobelquartier beherbergte auch die deutsche Nationalmannschaft während der Vorrunde bei der WM.

Gespielt wurde auch in den WM-Spielorten Oita und Shizuoka. In den Begegnungen gegen regionale Auswahlvertretungen gewann das deutsche Team zwei Begegnungen (4:1 und 2:0), zwei weitere Partien gingen mit 0:7 und 1:2 verloren. Neben verschiedenen Trainingseinheiten standen Empfänge in der Deutschen Botschaft, bei Bürgermeistern und in Präfekturen, Besuche von japanischen Schulen sowie weitere Besichtigungen auf dem Programm. Außerdem trainierten die DFB-Trainer vier Mal mit begeisterten japanischen Kindern und Jugendlichen. Die perfekt organisierte Reise in ein Land, dessen Gastfreundschaft und Herzlichkeit sprichwörtlich seien, bleibe für ihn unvergesslich, bilanzierte Hubert Steinmetz nach seiner Rückkehr. **Hartmut Gerlach**



Die DFB-Trainer übten auch vier Mal mit begeisterten japanischen Kindern und Jugendlichen. Hier war Hubert Steinmetz in dieser Eigenschaft in Aktion.

Spezialtraining für die besten Torleute des Landes

Ex-Erfurter Weidemann aufmerksamer Beobachter

Bad Blankenburg (hg). Auch in diesem Jahr baten die Landestrainer des Thüringer Fußball-Verbandes die besten Nachwuchstorhüter des Freistaates in die Landessportschule Bad Blankenburg zu einem Spezialtraining.

Unter Anleitung von Hubert Steinmetz und Rainer Schlutter, den beiden Trainern des TFV, die von Volker Woitzat unterstützt wurden, übten Rainer Behnke (FC Rot-Weiß Erfurt - Jahrgang 1985), Patrick Schmidt (FC Carl Zeiss Jena), Marcel Kubik (Motor Altenburg) - beide 1986 geboren - Tony Hoffmeister (SSV Erfurt-Nord), Manuel Mettke (FC Rot-Weiß) und Martin Dwars (FC Carl Zeiss) aus dem Jahrgang 1987 sowie Felix Kle-

ment (SG Geratal - 1988) zwei Tage lang spezielle Torwartreaktionen. Wegen Krankheit bzw. Spiel fehlten Sebastian Bach (SV Germania Ilmenau) und Tim Ackermann (FC Carl Zeiss), die ebenfalls in die Gilde der talentiertesten Schlussmänner einzuordnen sind und die wie die anderen Teilnehmer des zweitägigen Lehrgangs allesamt Landesauswahlspieler sind.

Schwerpunkte der drei Trainingseinheiten waren Koordinationsübungen, Torwartaktionen nach Kombinationen und auch das Aufbauspiel der Schlussmänner. Von denen war der Erfurter Behnke bereits das vierte Mal in der Landessportschule.

Wie schon in der Vergangenheit bot das Sondertraining mit den Landestrainern Gelegenheit, auch einmal Übungen zu probieren, die sonst im Vereinstraining selbst in den Clubs immer ein we-

nig zu kurz kommen. So zum Beispiel das Aufstehen der Torhüter, das Wegdrehen, Falltechniken und bestimmte Geschicklichkeitsübungen.

Aufmerksame Beobachter einer Trainingseinheit waren dabei die Teilnehmer einer Fortbildungsveranstaltung für B-Lizenz-Inhaber, die zur selben Zeit in Bad Blankenburg stattfand. Zu denen gehörte auch der Ex-Erfurter Uwe Weidemann.

Der 38-Jährige, der seit April den schon fest stehenden Oberligaabsteiger Fortuna Düsseldorf II trainiert, zeigte sich sichtlich beeindruckt vom Können der jungen Leute und der Intensität der Übungen.

„Ich habe sehr ehrgeizige und diszipliniert arbeitende Torhüter erlebt. Sie haben das abwechslungsreiche Programm mit großer Begeisterung absolviert und dabei beachtliches Können gezeigt“, urteilte der ehemalige DDR-Auswahlspieler (10 A) und spätere Bundesligaprofi beim 1. FC Nürnberg, MSV Duisburg, Schalke 04 und Hertha BSC. Weidemann nutzte seine guten Kontakte nach Thüringen und zum Fußball-Verband, um sich im Lehrgang an der Landessportschule fortzubilden. Er wird seine sportliche Karriere beenden und sich nun nur noch seinen Aufgaben als Trainer widmen.



Beim Spezialtraining für die besten Torhüter des Landes Thüringen in Bad Blankenburg hier der Torwart des SV Motor Altenburg, Marcel Kubik, in voller Aktion.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@t-Online.de - **Preis:** 1,30 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich); **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.
Druck: T.A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/02

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/02 des „Fußball-Magazins“ ist der 5. August 2002. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Bad Blankenburger Turner siegten beim All together Hallen Cup 2002

Im Finale gegen den SC Heiligenstadt mit 1:0 erfolgreich

Erfurt (pg). Die Stärken der Sieger des All together Hallen Cup 2002 - Turner Bad Blankenburg - liegen normal am Holm, den Ringen, der Matte oder am Reck. Doch die Turner zogen schon in der Vorrunde am 13. April 2002 in der Sportschule Bad Blankenburg einsam ihre Kreise. Mit fast reiner Weste, mit 12:1 Toren und 18 Punkten qualifizierten sie sich für die Endrunde am 25. Mai 2002 in der Erfurter Thüringenhalle.

Der Torschützenkönig der Bad Blankenburger Vorrunde, Christian Gerbert, kam mit 8 Treffern ebenfalls aus den Reihen der Hausherren. Der Remschützer Benattia Bachir konnte bei der Bad Blankenburger Vorrunde die Auszeichnung als bester Spieler aus den Händen des LSB-Vize, Prof. Gabriel, in Empfang nehmen.

Mit den Vertretungen Turner Bad Blankenburg (12:1 und 18 Punkte), Spartak Erfurt 1. Mannschaft (15:3 und 15 Punkte), Saalfeld-Remschütz

(11:7 und 12 Punkte) sowie Afro Sport (3:7 Toren und 5 Punkte) waren die ersten vier Endrundenteilnehmer ermittelt. Das Team Gera als Fünfter, Isolator Neustadt als Sechster und Spartak 2. Mannschaft als Siebenter schieden in der Vorrunde aus, konnten jedoch im Fair Play gefallen und suchten den sportlichen Wettstreit mit Gleichgesinnten.

Die Mühlhäuser Görmer-Sporthalle war am 27. April 2002 die zweite Station für die Qualifikation zur Endrunde am 25. Mai 2002 in Erfurt. 10 Teams spielten um die restlichen vier Finalplätze. In den zwei Fünferstaffeln setzten sich Villa Lampe, Neues Haus Georgental, Aschara und Spartak Erfurt durch. Da sich Spartak in Bad Blankenburg qualifizierte, nahm der SC Heiligenstadt als bester Staffeldritter den Endrundensplatz ein. Als bester Spieler auf dem Parkett wurde Eno Zaube Joseph Eboue vom Neuen Haus Georgental ausgezeichnet. Die Freunde vom Jugendzentrum Leinefelde, Leinefeuer Leinefelde, Mühlhausen 1899 und Diakonie errangen zwar keinen Endrundensplatz, doch sie sind bei der nächsten Auflage des All together wieder präsent.

Die traditionsreiche Erfurter Thüringenhalle sah am 25. Mai 2002 die acht Endrundenteil-

nehmer in zwei Viererstaffeln um Pokale und Sachpreise der Veranstalter TFV und LSB kicken. In den Staffelspielen blieben Villa Lampe, Spartak, Afro Sport und Remschütz hängen. In der Zwischenrunde war ein 9-Meter-Schießen erforderlich, bei dem die Turner von Bad Blankenburg mit 3:1 gegen Neues Haus Georgental die Oberhand behielten.

Die zweite Zwischenrundenbegegnung sah den SC Heiligenstadt mit 1:0 gegen Aschara vorn. Das kleine Finale wurde wieder mit einem 9-Meter-Schießen entschieden. In der regulären Spielzeit trennten sich Aschara und Neues Haus 3:3. Die Georgentaler gewannen dann vom Punkt mit 6:4 und belegten den Bronzerang.

Das Finale zwischen SC Heiligenstadt und den Bad Blankenburger Turnern endete mit dem knappsten aller Ergebnisse 1:0 für die Turner.

Auch Maik Korff von Bad Blankenburg als bester Torhüter und Mameda Rufat Aschara mit fünf Treffern als bester Torschütze werden bestimmt wie ihre anderen Mannschaftskameraden das Endrundenturnier in guter Erinnerung behalten.



PROSPORT SHOP ERFURT IHR TEAMSPORTPARTNER IN THÜRINGEN

Alle Markenartikel zu Best Price Konditionen/proSport Ausrüstung zu Topkonditionen

**Tolle Teamsportangebote – Superqualität – Starke Optik
ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis
Ausrüsterverträge für Vereine mit Superkonditionen
Pokale – Tore – Equipment**



proSport Fußballcamps mit tollen Leistungen für die Kids

Verein mit Ausrüstervertrag nimmt am proSport Torjäger Cup 2002 teil.

Service und Betreuung der Vereine direkt vor Ort! Wir wollen Ihre Nummer 1 im Teamsport sein und sind erst zufrieden, wenn Sie begeistert sind.

Fordern Sie gleich Ihr Testpaket an und spüren Sie den Unterschied!

Ihr Ansprechpartner: proSport Shop Erfurt

Am Schlufter 16, 99092 Erfurt-Gispersleben, Tel. 0361/6 02 62 71, Fax 0361/6 02 62 73



Triptiser Pfingstturniere voller Erfolg

Teilnehmer aus ganz Deutschland waren von Turnieratmosphäre begeistert

Bereits zum 9. Male organisierte der SV Grün-Weiß Triptis Pfingstturniere im Nachwuchsfußball.

Musste man im Jahre 1994 noch kleine Brötchen backen und kämpfen, dass wenigstens ein Teilnehmerfeld von fünf bis sechs Mannschaften in einer Altersklasse zusammenkam, so ging die Entwicklung der Triptiser Turniere in den Folgejahren rasant voran.

Seit 1996 spielt man in Triptis an den Pfingsttagen Turniere in drei Altersklassen mit einem Teilnehmerfeld von jeweils 12 Mannschaften. Diese Turniere fanden immer mehr Zuspruch, mittlerweile haben sie auch einen festen Platz im Terminkalender vieler renommierter Vereine aus dem gesamten Bundesgebiet.

In diesem Jahr gingen insgesamt 98 Anmeldungen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Italien, der Schweiz, Tschechien, Holland und Österreich ein. Leider konnte der SV Grün-Weiß Triptis nur 36 Mannschaften an den drei Turniertagen teilnehmen lassen.

Bei den diesjährigen Turnieren waren viele namhafte Teams im Starterfeld wiederzufinden. So z. B. FC Carl Zeiss Jena, VfB Leipzig, FC Sachsen Leipzig, Chemnitzer FC, FSV Zwickau, SpVgg Bayreuth, FC Bayern Hof, VfL Halle 96 sowie Mannschaften aus Berlin, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen.

Bei herrlichem Wetter und besten äußeren Bedingungen eröffnete der Bürgermeister der Stadt Triptis, Herr Berthold Steffen, die 9. Triptiser Pfingstturniere, die danach mit einem zünftigen Böllerschießen des 1. Triptiser Schützenvereines lautstark begannen.

Von nun an standen die Fußballer der drei jüngsten Altersklassen von 36 Vereinen im Mittelpunkt. Täglich waren 38 Turnierspiele notwendig, bis die Sieger und Platzierten feststanden.

Viele spannende Spiele mit reichlich Toren bekamen die wiederum zahlreich in der Triptiser Rudolf-Harbig-Sportstätte erschienenen Zuschauer zu sehen. Schöne Spielzüge, packende Zweikämpfe und herrliche Tore zeugten von der Klasse des recht erlesenen Teilnehmerfeldes.

Am ersten Turniertag spielten die E-Junioren. Hier setzte sich der Chemnitzer FC vor dem FSV Zwickau und den beiden Thüringer Vertretern vom SV Blau-Weiß Neustadt und FC Carl Zeiss Jena durch. Die weiteren Vertreter aus Thüringen belegten folgende Plätze: 6. SV B/W Niederpöllnitz, 8. SV G/W Triptis und 11. FSV G/W Stadtroda. Neben dem großen Wanderpokal für den Sieger erhielt jede der 12 teilnehmenden Mannschaften einen Pokal und eine Urkunde. Die Spieler der ersten drei Mannschaften erhielten zusätzlich noch Medaillen.

Täglich wurden die drei besten Spieler, Torhüter und Torschützen ausgezeichnet. Von den Thüringer Vertretern waren es beim E-Turnier Benjamin Bahner (Neustadt) bei den Spielern (1. Platz) und Torschützen (2. Platz) sowie Michel Bergmann (Triptis) als drittbester Torhüter.

Das F-Juniorenturnier am Sonntag begann bei strömendem Regen, doch ab den Mittagstunden wurde der Veranstalter für seine Mühe mit Sonnenschein belohnt. Beim Turnier der jüngsten konnte sich ebenfalls der Chemnitzer FC vor dem VfC Plauen und FC Carl Zeiss Jena platzieren. Mit dem SV G/W Triptis (7.), ESV Lok Erfurt (8.) und FCL Eurotrink Gera (11.) kamen weitere Vertreter Thüringens auf den Plätzen ein. Einzelauszeichnungen gingen an Sunay Schöneke aus Jena (2. Platz bei den Torschützen), Andreas Lelle (Jena) belegte ebenfalls Platz 2 bei den Spielern, und drittbester Torhüter wurde Kevin Enke von Eurotrink Gera.

Den Abschluss der Pfingstturniere bildete das Turnier der D-Junioren. Auch hier kam es zu ei-

nem Favoritensieg. Die Jungen vom VfB Leipzig gewannen vor den Jungen vom FC Carl Zeiss Jena, dem FSV Zwickau und VfC Plauen. Die beiden weiteren Vertreter aus Thüringen, SVG/W Triptis und der FSV Schleiz, belegten die Plätze 5 und 9. Bei den Spielern wurde u. a. Martin Schmelzer (Jena) und bei den Torhütern Benny Stein (Jena) jeweils mit Platz 2 geehrt.

Insgesamt gesehen drei ringsum gelungene Turniertage, bei denen die jungen Kicker mit dem runden Leder im Vordergrund standen. So auch beim Rahmenprogramm. Täglich gab es einen Jonglierwettbewerb, für den der Veranstalter ehemalige und aktive prominente Fußballer als „Jonglierpaten“ gewinnen konnte. So waren die ehemaligen Ex-Nationalspieler Matthias Liebers, Eberhard Vogel, Rene Müller und Detlef Schöblier in Triptis zu Gast. Des Weiteren der Spielertrainer des Oberligaaufsteigers VfB Pöbbeck, Tino Vogel. Weiterhin waren mit U20 Nationalspieler Tobias Kurbjuweit und Sebastian Barich zwei aktuelle Spieler der Oberligamannschaft des FC Carl Zeiss Jena in Triptis zu Gast.

Allen Prominenten nochmals ein Dankeschön, dass sie diesen Spaß mitmachten, welcher bei den jungen Fußballern, deren Eltern und Gästen sehr gut ankam. Weiterhin gilt allen fleißigen Helfern und Schiedsrichtern ein Dankeschön, die maßgeblich zum guten Gelingen beitrugen. Ein besonderes Dankeschön möchte der SV Grün-Weiß Triptis an die drei Sponsoren der Turniere, Kreissparkasse Saale-Orla, Triptiser Reisebüro und Tankstelle Berrang, richten. Dank auch an Lutz Schärf von Prosport Oettersdorf, der seit einigen Jahren mit Rat und Tat bei der Ausrüstung der Mannschaften und bei der Bereitstellung von Pokalen und Ehrungen dem SV Grün-Weiß Triptis zur Seite steht.

Matthias Icha



Siegerehrung bei den E-Junioren. Turniersieger wurde der Chemnitzer FC vor dem FSV Zwickau und SV Blau-Weiß Neustadt.

Eine Schiedsrichter-Gilde mit Herz für Kinder

Erlös einer Tombola für gemeinnützige Zwecke

Bad Salzungen. Die Schiedsrichter des KFA Fußball Bad Salzungen trafen sich im März zu ihrer Abschlussfeier.

SR-Obmann Oswin Bernhardt gedachte in seiner Rede besonders des kürzlich verstorbenen Jürgen Meykranz, der viele Jahre zur Schiedsrichter-Gilde zählte. Sein Willkommensgruß galt auch den Vorsitzenden der SR-Austauschkreise Werra-Rennsteig, Hünfeld und Bad Hersfeld mit ihren Ausschussmitgliedern. Oswin Bernhardt dankte allen Schiedsrichtern, die in den vergangenen zwei Jahren vorbildlich ihren Beitrag zum umfangreichen Spielbetrieb leisteten. Er betonte, dass es in Thüringen nur in einigen Kreisverbänden vorkommt, dass alle Spiele der F-Junioren bis hin zu den Alten Herren mit einem ausgebildeten Schiedsrichter abgesichert werden.

In der Kreisliga ist es zum Standard geworden, ein Gespann mit drei Schiedsrichtern anzusetzen. Er machte darauf aufmerksam, dass es notwendig ist, die Jugend weiter zu fördern. Im Moment fehlt es trotz Perspektiven an jungen, talentierten Schiedsrichtern, welche die Chance haben, in die höchsten Spielklassen aufzusteigen. Horst Ritz, Oswin Bernhardt, Lutz Specht und Peter Brennscheiden in den kommenden Jahren als Spitzenleute aus der Landes- und Bezirksebene aus. Mit Sebastian Brenn ist der Kreis Bad Salzungen derzeit in der Landesliga vertreten. Sebastian erwies sich bislang als hoffnungsvoller, talentierter Schiedsrichter, der mit seinem Ehrgeiz und seinem Können noch weiter nach oben vorstoßen kann. Anja Kirchner, als eine der wenigen weiblichen Referees, leitet Spiele in der Landesklasse bzw. in der Regionalliga der Frauen.

Durch gute Leistungen überzeugten Thomas

Anders, Mike Steinmetz und Henry Grobe. Sie gehören bereits zum Anwärterkader der Bezirksliga.

Nach einem kurzen Rückblick auf die abgelaufene Saison kam Oswin Bernhardt zu einem der Höhepunkte des Abends. Für besondere Einsatzbereitschaft wurden mit einer Ehrenplakette Hans-Jürgen Bähr, Steffen Bießmann, Arndt Bodenstein, Paul Gimpel, Fritz Möller, Michael Schultes und Volkhard Vogt ausgezeichnet. Für seine 20-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter wurde Otmar Andres geehrt. Seit nunmehr 25 Jahren stehen Günther Meißner und Rainer Kirchner als Schiedsrichter auf dem Platz. Adolf Engel und Hartmut Kunath sind bereits seit 35 Jahren im Einsatz.

Ein zweiter Höhepunkt war ohne Zweifel, die von Lutz Specht, Michael Schultes und Anja Kirchner organisierte Tombola. Durch großes Engagement konnten insgesamt 200 von vielen Sponsoren gestiftete Preise bereitgestellt werden. Die Schiedsrichter selbst spendeten den Hauptpreis, eine einwöchige Urlaubsreise nach Spanien. Mit der Tombola und zwei Geldspenden konnte ein Gesamterlös von über 1000 EUR erzielt werden. 250,00 EUR wurden dem Kinder- und Jugendheim „Friedrich Fröbel“ in Schweina übergeben. Die Kinder und Jugendlichen wollen das Geld nutzen, um ihre Außenanlagen weiter zu verschönern. An die Kinderkrebeklinik in Jena, die unter der Leitung von Professor Zintl steht, überreichte die Bad Salzunger SR-Abordnung 750 EUR. Die Kinderkrebeklinik strebt den Neubau eines Wohnheimes an, in dem die Eltern von krebserkrankten Kindern Übernachtungsmöglichkeiten finden, um die Chemotherapien ihrer Kinder erträglicher zu machen.

Karl-Heinz Gläser/Anja Kirchner



Die Bad Salzunger Schiedsrichter-Abordnung überbrachte der Kinderkrebeklinik in Jena einen symbolischen Scheck über 750 EUR.



Vorgestellt

Bernd Naundorf erhielt Ehrenamtspreis 2001

Bester Ehrenamtlicher im Altenburger Land 2001 wurde Bernd Naundorf. Vom untersten Nachwuchstreppechen kämpfte er sich durch alle Klassen bis hin zur ersten Männermannschaft. Ein Wadenbeinbruch auf der „Schleifscheibe“ in Schmölln beendete seine aktive Laufbahn.

Dem Fußball wandte er aber nicht den Rücken zu. So setzte sich der Übungsleiter auf die Schul-



bank und schlug die Trainerlaufbahn ein. Damit blieb er weiter am Ball. Von der Pike auf sorgte er in der neuen Umgebung dafür, dass es mit dem Schmöllner Fußball innerhalb kurzer Zeit wieder bergauf ging (Bezirksliga). Als man bei Motor Weimar auf ihn aufmerksam wurde, stellte er sich der großen Herausforderung, führte die Mannschaft in die Aufstiegsspiele und in die DDR-Liga.

Ob bei seinen Stationen in Borna (Amateuroberliga), Motor Altenburg (Thüringenliga) oder zurzeit in Schmölln, wo er seinem Heimatverein SV Schmölln 1913 als Trainer in der Landesklasse recht erfolgreich seine Erfahrungen vermittelt, überall ist seine Handschrift ablesbar. Seinen Ehrgeiz, dem Fußballsport Attraktivität zu vermitteln, hat Bernd, der in Mainz in der Gutenberguniversität seine A-Lizenz erworben hat, bis heute erhalten. Ans Aufhören hat er wohl nur gedacht, als seine Frau gesundheitlich in Nöten war.

Seine Zielstellung, den SV Schmölln in der Landesklasse an die Spitze zu bringen und vielleicht noch ein Stück weiter, hat Bernd noch nicht aufgegeben. Zur DFB-Ehrung im Frühjahr nahm Bernd Naundorf die Anerkennung des Deutschen Fußball-Bundes entgegen als Dank für seine geleistete Arbeit zum Wohle des Fußballsports.

Hans Kettmann

Schnelle Beine statt nasse Füße

EUROGREEN entwickelte erfolgreiches EURODRAIN-Verfahren

Besonders nach dem Winter zeigte sich auf vielen Sportplätzen ein Bild, das eher an eine kleine Seenplatte als an eine Sportfläche erinnert. Staunässe.

Diese entsteht, wenn durch Schneeschmelze und/oder heftige Regenfälle große Mengen Wasser auf eine wasserundurchlässige Schicht fallen,

die nicht in der Lage ist, das Wasser in den Untergrund durchzulassen. Neben der unerwünschten Pfützen- oder Wasserlachenbildung ergeben sich in der Folge Probleme durch Verformungen des ständig weichen Bodens: **Unebenheiten**.

Auch wird die Rasennarbe durch mangelnde Scherfestigkeit bei intensiver Bepflanzung derart verletzt, dass ein weiteres Problem entsteht: **Kahlstellen**. Diese wiederum sind der Beginn des Einwanderns von Unkraut und Moos. Von

guten Spielbedingungen kann also keine Rede sein.

EURODRAIN optimiert die Wasserdurchlässigkeit auf Sportflächen.

EUROGREEN, die Rasen-Macher der Betzdorfer WOLF-Garten GmbH, hat ein wirkungsvolles Verfahren zur Verhinderung bzw. Beseitigung von Staunässe insbesondere auf Sportflächen entwickelt und bereits erfolgreich eingesetzt: **das EURODRAIN-Verfahren**.

Die Kombination der Schlitzdrainage mit einer Rohrdrainage ist dann erforderlich, wenn der Untergrund wasserundurchlässig ist und die Drainschlitze nicht an eine wasserabführende Schicht entwässern können.

Sechs logische Schritte – ein Albtraum weniger.

In nur sechs Bearbeitungsschritten können das Problem der Staunässe und somit auch die Folgeprobleme nachhaltig gelöst werden:

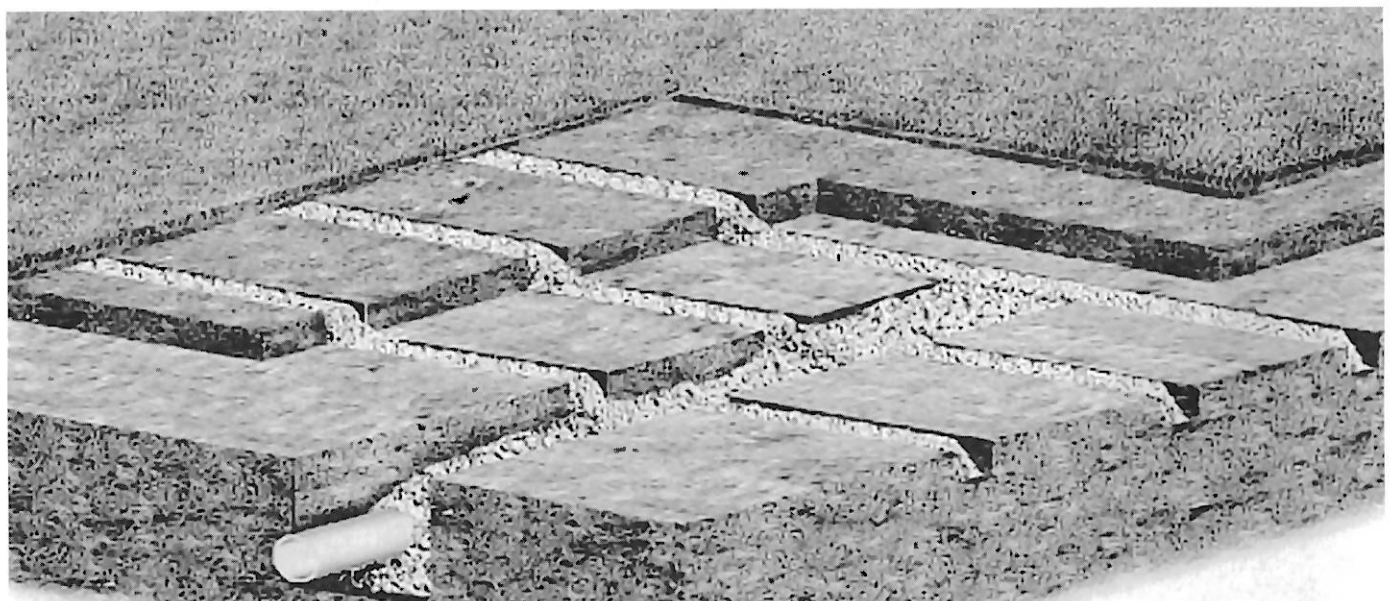
1. Sanden - 2. Schlitzen/Verfüllen - 3. Mischen/Einschleppen - 4. Nachsäen - 5. Starterdüngung - 6. Folgedüngungen

Und schon ist die Fläche optimal drainiert und durch die Nachsaat in Verbindung mit den drei Düngungen in nur 6 bis 8 Wochen wieder beispielbar. Für den Produkteinsatz stehen hochwertige Saatgut-Mischungen und bestens geeignete Rasen-Langzeitdünger aus der EUROGREEN-Produktpalette zur Verfügung. Weitere Informationen und mehr Details zu individuellen Rasenfragen hält EUROGREEN unter www.EUROGREEN.de bereit. Einfach reinschauen ins Netz. Wir freuen uns auf Sie.

Für die Beantwortung weiterer Fragen rund um die Pflege von Sportplätzen steht Ihnen unser Mitarbeiter in Thüringen gerne zur Verfügung: **Gerfried Mai**, 09127 Chemnitz, Arthur-Strobel-Straße 92, Tel./Fax: 03 71/ 72 21 06. Mobil: 0170/ 5646202.



Geeignete Maschinen setzt EUROGREEN für das EURODRAIN-Verfahren ein, um schnell und optimal die Rasenplätze in Stand zu setzen.



Zur Verhinderung von Staunässe hat EUROGREEN das EURODRAIN-Verfahren entwickelt, eine Kombination der Schlitzdrainage mit einer Rohrdrainage, ein sehr wirkungsvolles Verfahren. Hier eine Ansicht.

Wetten. Fiebern. Gewinnen.


ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

Da springt was
für Sie raus.

Online wetten unter
www.thueringenlotto.de



Lotto
 Toto
THÜRINGEN

**TFV-Fußball-
Magazin
F5364**

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 100 446

98529 SUHL

ist schöner ...



als Erfolg

**Wir machen den
Sportrasen
für Gewinner**

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen

zum EUROGREEN Programm: für Sport- und kommunale
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
Grünanlagen erhalten Sie von
WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, An der Haselmauer 3,
D 56472 Nisterau, Tel.: 02661-95650 • Fax: 02661-956530
E-Mail: WOLF-Garten.UB@t-online.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

www.EUROGREEN.de